

Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

	11	12	125	24	33	28		
8	71	64	135	66	48,9			
15	20	12	129	125	254	32	12,6	
15	172	880	712	64	135	66	48,9	
10	106	41	207	20	40,3	11	2,5	
14	144	155	172	180	352	71	20,2	
32								
18								
14								

Statistische Berichte 2. Halbjahr 2012

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Sonderbeitrag::
Umfrage zur Einkaufssituation in Eberstadt



Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung

Statistische Berichte 2/2012

Wissenschaftsstadt Darmstadt

58. Jahrgang 2012

Sonderbeitrag

Günther Bachmann
Tina Pietzsch
Michael Schäfer
Annegret Schmidt

Tabellen, Grafiken

Günther Bachmann
Tina Pietzsch
Michael Schäfer
Annegret Schmidt
Manuela Valvason

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02
Telefax (0 61 51) 13-34 55
E-Mail statistik@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Sonderbeitrag:	
Günther Bachmann	
Tina Pietzsch	
Michael Schäfer	
Annegret Schmidt	
Umfrage zur Einkaufssituation in Eberstadt	5

Tabellenteil: Statistische Berichte 2/2012

Klima	18
Bevölkerung	19
Arbeitsmarkt	29
Verarbeitendes Gewerbe	31
Verkehr	31
Gebäude, Wohnungen.....	32
Tourismus.....	33
Kultur	34
Gesundheit.....	35
Öffentliche Sicherheit	36
Finanzen	37
Preise	38
Umwelt	39

Erläuterungen

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der Stadt Darmstadt, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bestandsgrößen geben den Stand am Ende des Monats oder des Halbjahres wieder, Stromgrößen die Summe aller Fälle in dem jeweiligen Zeitraum.

Veröffentlicht werden Daten der amtlichen Statistik des Hessischen Statistischen Landesamtes, des Statistischen Bundesamtes, eigene Daten (z.B. Bevölkerungsfortschreibung) sowie Daten städtischer und nichtstädtischer Stellen.

Zeichen

davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
-	nichts vorhanden
-	Zahl unbekannt oder geheim zu halten

Folgende **Sonderbeiträge** sind in den Statistischen Berichten der letzten Jahre erschienen:

- | | |
|------------------|--|
| 1. Halbjahr 2003 | Wanderungsbewegungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2003 | Entwicklung der Altersstruktur in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2004 | Darmstadt – mitten in Europa |
| 2. Halbjahr 2004 | Die demografische Entwicklung Darmstadts
Oberbürgermeister-Direktwahl 2005
Repräsentative Wahlstatistik |
| 1. Halbjahr 2005 | Darmstädter Umweltdaten |
| 2. Halbjahr 2005 | Studierende in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2006 | Kommunalwahl 2006
Repräsentative Wahlstatistik |
| 2. Halbjahr 2006 | Wohnen in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2007 | Darmstadts Ein- und Auspendler |
| 2. Halbjahr 2007 | Landtagswahl 2008 Repräsentative Wahlstatistik |
| 1. Halbjahr 2008 | Haushalte und Lebensformen in Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2008 | Landtagswahl 2009 – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik |
| 1. Halbjahr 2009 | Hotelgewerbe und Tourismus in Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2009 | Erwerbstätigkeit und Beschäftigung in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2010 | Die kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt |
| 2. Halbjahr 2010 | Darmstadts Grundschulkinder |
| 1. Halbjahr 2011 | Repräsentative Wahlstatistik zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung,
zur Oberbürgermeisterdirektwahl und zur Stichwahl 2011 |
| 2. Halbjahr 2011 | Wetter und Klima in Darmstadt |
| 1. Halbjahr 2012 | Darmstadts ausländische Bevölkerung |

In der Reihe „Statistische Mitteilungen“ sind folgende Publikationen erschienen:

- | | |
|--------|---|
| 1/2005 | Strukturalas der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1/2006 | Bürgerumfrage zur Lebensqualität
in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1/2007 | Bürgerumfrage 2006 Stadtteilauswertung
in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1/2008 | Demografiebericht
Perspektiven für Darmstadt |
| 1/2010 | Bürgerumfrage 2009
in der Wissenschaftsstadt Darmstadt |
| 1/2011 | Mobilität in Darmstadt
Ergebnisbericht für interessierte Bürgerinnen und Bürger |
| 1/2012 | Demografiebericht 2012
Perspektiven für Darmstadt |

Umfrage zur Einkaufssituation in Eberstadt

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“¹

1 Einleitung

Spätestens seit Mitte 2012 wird in Eberstadt lebhaft über die Zukunft des Einzelhandels im Stadtteil und die weitere Entwicklung der Ortsmitte diskutiert. Bei der Eberstädter Bürgerversammlung im Juni 2012 wurde das Thema von Bürgerinnen und Bürgern vielfach angesprochen, im Vordergrund der Diskussion stand dabei vor allem die weitere Entwicklung des Geländes um das Gebäude des ehemaligen Fachgeschäftes Radio Wilms an der Heidelberger Landstraße.

Oberbürgermeister Jochen Partsch kündigte deshalb in der Bürgerversammlung an, mit einer Bürgerbefragung ein repräsentatives Meinungsbild der Eberstädter Bevölkerung zu ermitteln. Nach Meinung des Oberbürgermeisters sollte die Stärkung des Angebots in den Stadtteilzentren vor allem durch Neuansiedlungen und die Verbesserung der Räumlichkeiten bestehender Lebensmittel Märkte erreicht werden. Vor einer Entscheidung, eventuell gegen die Position einer vielleicht großen Mehrheit der Eberstädter Bürgerinnen und Bürger, entschied der Magistrat auf Initiative des Oberbürgermeisters eine Befragung der Einwohnerschaft des Stadtteils. Er beauftragte das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung, mit der Durchführung einer repräsentativen Umfrage zur Einkaufssituation im Stadtteil Eberstadt.

2 Durchführung der Umfrage in Eberstadt

Darmstadts südlichster Stadtteil Eberstadt² hatte zum Befragungszeitpunkt Mitte Dezember 2012 insgesamt rund 23.000 Einwohnerinnen und Einwohner, davon waren etwas mehr als 18.500 Personen 18 Jahre oder älter. Aus Kostengründen sollte keine Vollerhebung mit Befragung aller Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner Eberstadts durchgeführt werden, sondern mittels einer repräsentativen Stichprobe sollte jeder Vierte einen Fragebogen erhalten und diesen ausgefüllt zurücksenden können.

Eberstadt hat fünf Statistische Bezirke, die nach Geschlecht und Alter recht unterschiedlich zusammengesetzt sind. Daraus ergab sich die Grundlage für die Stichprobe, jede vierte erwachsene Person aus Eberstadt nach Statistischem Bezirk, nach Alter und Geschlecht per Zufallsstichprobe zu ermitteln und dieser Person einen Fragebogen zuzustellen. Damit war gewährleistet, dass die Stichprobe eine repräsentative Auswahl der Eberstädter Bürgerschaft umfasst.

Nach Ermittlung der Stichprobe wurden insgesamt 4.468 Briefumschläge mit dem Anschreiben des Oberbürgermeisters, einem Infoblatt, dem zweiseitigen Fragebogen und einem Rückumschlag in der Jahreswende 2012/2013 an die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger versandt. Ziel des Fragebogens war es, ein objektives Meinungsbild zu erhalten, in welche Richtung der Eberstädter Ortskern weiter entwickelt werden soll. Der Aufdruck des jeweiligen Statistischen Bezirks von Eberstadt auf die Fragebögen eröffnete zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten, die Anonymität der Angaben der Bürgerinnen und Bürger blieb gewährleistet, da bewusst keine weitere Rückkontrolle des Fragebogenrücksenders – durch Nummernvergabe auf dem Fragebogen z.B. – vorgenommen wurde.

Der Rücklauf der ausgefüllten Fragebögen im Januar 2013 übertraf die Erwartungen: bei den repräsentativ durchgeföhrten Bürgerumfragen in den Jahren 2006, in 2009 und 2012 lag der Rücklauf in der Größenordnung zwischen 38% und 43%; bei der Umfrage zur Nahversorgung in

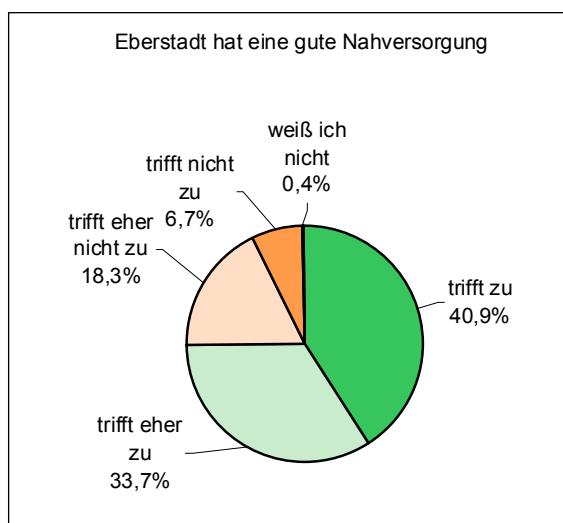
¹ Deutsches Sprichwort; frei nach Johann Wolfgang von Goethe

² Detaillierte Statistiken und Daten zum Stadtteil Eberstadt werden regelmäßig im Datenreport der Wissenschaftsstadt Darmstadt veröffentlicht. Im Demografiebericht 2012, herausgegeben vom Magistrat der Wissenschaftsstadt als auch in den Statistischen Berichten, Heft 1/2010, sind demografische Analysen und Entwicklungen des Stadtteils umfangreich aufgearbeitet.

Eberstadt lag der Rücklauf bei 47,0% mit 2.102 ausgefüllten Fragebögen. Dies zeigt das hohe Interesse der Eberstädterinnen und Eberstädter an der Weiterentwicklung ihres Stadtteils. Nach Abschluss der Befragungsaktion wurde die Repräsentativität der vorliegenden ausgefüllten Fragebögen bezüglich der genannten Kriterien geprüft und positiv festgestellt. Erste Ergebnisse der Eberstädter Umfrage wurden nach Ostern präsentiert; Oberbürgermeister Partsch beauftragte die Abteilung Statistik und Stadtforschung sodann mit einer differenzierten Auswertung der Eberstädter Nahversorgungsumfrage.

3 Ergebnisse der Umfrage in Eberstadt

3.1 Die Attraktivität der Eberstädter Nahversorgung



nicht zu“ sowie „weiß ich nicht“. Eine deutliche Mehrheit von 74,6% der Antwortenden insgesamt äußerte die Meinung, dass Eberstadt eine gute Nahversorgung hat („trifft zu“ und „trifft eher zu“). Nur jeder Vierte ist mit der Nahversorgung im Stadtteil Eberstadt weniger zufrieden.

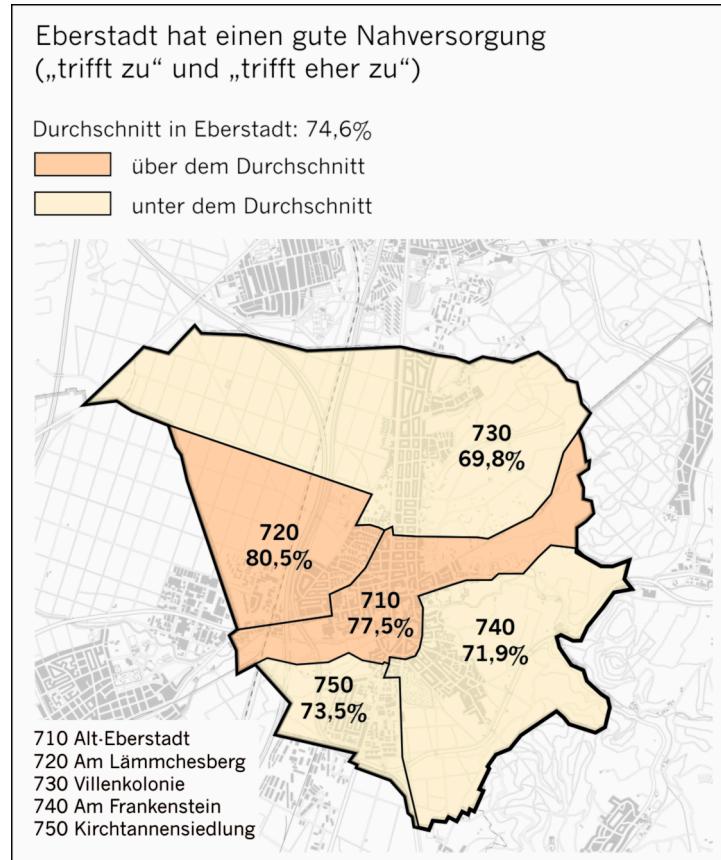
Aus der Kartendarstellung ist ersichtlich, dass insbesondere die Personen, die nahe am Ortskern wohnen, vom Nahversorgungsangebot profitieren: in den Bezirken 710 Alt-Eberstadt und 720 Am Lämmchesberg liegt die Zustimmung bei deutlich über drei Viertel der Antwortenden, in der Kirchtannensiedlung, Am Frankenstein und in der Villenkolonie liegen die Werte etwas unter dem Durchschnitt des Gesamtergebnisses, jedoch in der Zustimmung deutlich über zwei Dritteln.

Grafik 2: Statistische Bezirke

Grafik 1: Attraktivität der Nahversorgung

Der Fragebogen zur Attraktivität der Nahversorgung in Eberstadt bestand aus insgesamt acht Frageblöcken. Die Fragen 7 und 8 dienten der Analyse nach Geschlecht sowie nach Altersgruppen, ferner konnte durch die bereits auf dem Fragebogen eingedruckte Angabe des Statistischen Bezirks auch die räumliche Verortung der Antwortenden ausgewertet werden.

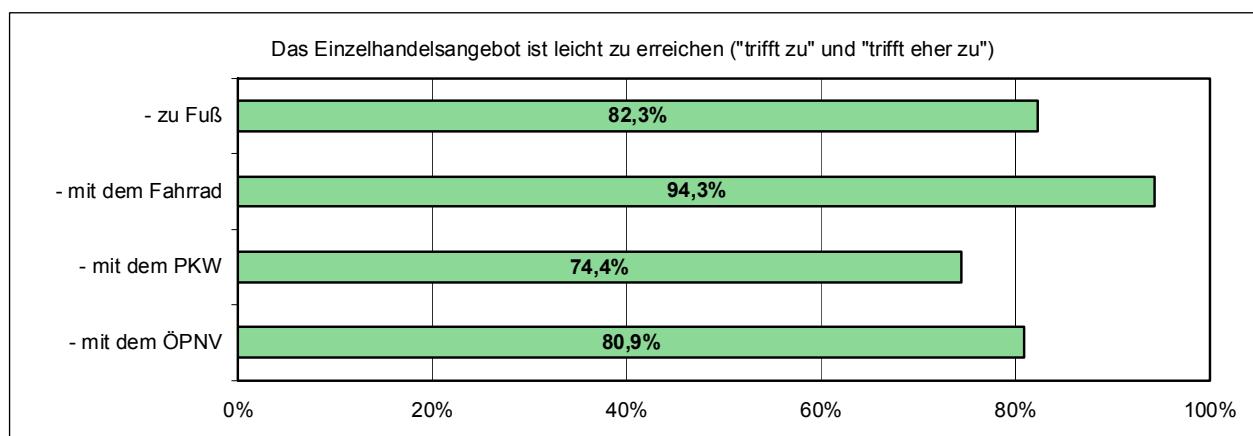
Im Fragebogen lautete die Frage 1: „Wie ist Ihre Meinung zur Attraktivität der Nahversorgung im Stadtteil Eberstadt?“, dabei waren zu den Einzelfragen folgende Antwortkategorien vorgegeben: „trifft zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“, „trifft nicht zu“ sowie „weiß ich nicht“. Eine deutliche Mehrheit von 74,6% der Antwortenden insgesamt



Grafik 3: Vielfältigkeit des Einzelhandelsangebots

Die Aussage „Eberstadt hat ein vielfältiges Einzelhandelsangebot im Ortskern“ wurde von 61,4% bejaht. Bei der Bevölkerung im Alter von 25 Jahren bis unter 45 Jahre wurden die höchsten Werte mit zwei Dritteln Zustimmung (67,2%) erzielt, die niedrigsten Zustimmungswerte hat die Altersgruppe von 65 Jahren und älter mit 56,6% – auch hier ist eine deutliche, zustimmende Mehrheit festzustellen. Bei dieser Frage ist zwischen Männern und Frauen kein Unterschied in der Meinung festzustellen.

Ob das in Eberstadt vorhandene Einzelhandelsangebot leicht zu erreichen ist und auf welche Art, dies war die nächste Fragestellung. Hier ergaben sich interessante Einsichten in die Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung. So ist das Einzelhandelsangebot mit dem Fahrrad leicht zu erreichen und steht mit 94,3% („trifft zu“ und „trifft eher zu“) an erster Stelle. Die Erreichbarkeit zu Fuß sowie mit dem öffentlichen Nahverkehr liegt mit über 80% noch sehr hoch. Selbst Dreiviertel der Befragten halten die Erreichbarkeit des Einzelhandelsangebots mit dem PKW für gut.

Grafik 4: Einschätzung der Erreichbarkeit nach Verkehrsmitteln

3.2 Exkurs zur Bürgerumfrage 2012

Ein interessantes Ergebnis zeigt der Vergleich der Eberäder Umfrage zur Nahversorgung mit den Ergebnissen der Bürgerumfrage von 2012³. Die Zufriedenheit der Darmstädterinnen und Darmstädter mit dem Warenangebot im eigenen Stadtteil ist erfreulich hoch und liegt für die Gesamtstadt bei drei von vier Antwortenden (74,7%). Die meisten Meldungen über den Mangel von Einkaufsmöglichkeiten im Stadtteil kommen aus den Stadtteilen Arheilgen, Eberstadt und Wixhausen für den Bereich Lebensmittelversorgung. Bei der Bürgerumfrage wird von Bürgerinnen und Bürgern bemängelt, dass in Arheilgen und Eberstadt ein Schuh- bzw. Bekleidungsgeschäft fehlt.

Die Bürgerumfrage stellte auch die Frage nach der Mobilitätsart für den Einkauf: die höchsten PKW-Anteile an den einkaufenden Personen haben die Wixhäuser, gefolgt von den Eberätern

³ Siehe dazu insbesondere Kapitel 6 zur Einkaufssituation in der Gesamtstadt und in Eberstadt in der Veröffentlichung der Bürgerumfrage 2012: Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage 2012, Statistische Mitteilungen 1/2013, Darmstadt 2013 (im Erscheinen).

und den Arheilgern. Dies liegt vermutlich an mangelnden Angeboten in direkter Wohnortnähe oder an der Entfernung zur nächsten Einkaufsmöglichkeit.

Generell ist beim Thema „täglicher Einkauf“ bei der Bürgerumfrage ein deutlicher Trend in Richtung „in meinem Stadtteil“ festzustellen: die Werte sind gesamtstädtisch von 70,6% in 2006 auf drei Viertel der Antwortenden in 2009 und 2012 gestiegen. Für Eberstadt liegen die Werte für 2006 bei 83,6%, in 2009 bei 88,0% und in 2012 bei 81,8% damit deutlich darüber. Für Eberstadt ist das „Einkaufen im eigenen Stadtteil“ bereits Alltag.

Für ganz Darmstadt gilt: sowohl der Anteil derer, die „nicht in Darmstadt“ (von 4,6% auf 2,8%) oder „im sonstigen Darmstadt“ einkaufen (von 24,8% auf 21,9%), sind gesunken. Die Nähe zu den Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtteilen sowie die offensichtlich gute Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Fahrrad führen zu der erfreulichen Entwicklung, dass die Darmstädterinnen und Darmstädter den Einkauf des täglichen Bedarfs wohnortnah durchführen können, wie die Auswertung der Bürgerumfrage 2012 ergibt.

3.3 Fehlende Angebote im Eberstädter Einzelhandel

Die Frage 2 widmete sich den gegebenenfalls fehlenden Angeboten im Einzelhandel mit der Fragestellung „Was fehlt nach Ihrer Meinung in Eberstadt?“. Dabei waren Mehrfachnennungen möglich. Eine Analyse für Gesamt-Eberstadt sowie nach Statistischen Bezirken zeigt die Unterschiede in der Meinung der Bevölkerung auf: so vermisst ein Drittel der Eberstädterinnen und Eberstädter nichts im Angebot, am zufriedensten sind die Bewohnerinnen und Bewohner des ortskernnahen Bezirk 720 Am Lämmchesberg sowie die Einwohnerinnen und Einwohner in der Villenkolonie. Knapp über dem Eberstädter Durchschnitt liegt die Bevölkerung von 710 Alt-Eberstadt, in der Kirchtannensiedlung hingegen vermisst nur jeder Vierte nichts im Einzelhandelsangebot.

Tabelle 1: Fehlende Angebote nach statistischen Bezirken in Prozent

	Ich vermisste nichts im Einzelhandelsbereich	Es fehlt ein Discounter	Es fehlt ein Vollversorger	Es fehlt ein Angebot im Bio-Bereich
710 Alt-Eberstadt	33,7	21,9	29,0	18,3
720 Am Lämmchesberg	38,7	20,4	23,2	15,9
730 Villenkolonie	37,4	15,5	36,2	15,9
740 Am Frankenstein	28,3	18,1	29,5	23,2
750 Kirchtannensiedlung	24,9	23,4	36,6	23,0
Eberstadt insgesamt	33,2	19,6	30,8	18,9

Ein Discounter fehlt – nach Meinung der Bewohnerinnen und Bewohner – am ehesten in der Kirchtannensiedlung (23,4%), am wenigsten in der Villenkolonie (15,5%); der gesamtstädtische Durchschnitt liegt bei knapp 20%. Obwohl ein Discounter in der Kirchtannensiedlung vorhanden ist, liegt der Wert „ein Discounter fehlt...“ dort am höchsten. Im Statistischen Bezirk 730 Villenkolonie hingegen ist kein Discounter vorhanden und die Nahversorgungswege sind relativ lange, dennoch ist der Wert „ein Discounter fehlt...“ im Vergleich aller Bezirke Eberstadts hier am niedrigsten, vielleicht auch, weil mit dem Marktplatz Bessungen auf dem ehemaligen TÜV-Gelände ein neuer Einzelhandelsschwerpunkt entstanden ist. Jedenfalls müssen sich die Bewohner der Villenkolonie außerhalb des Bezirks versorgen.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Kirchtannensiedlung vermissen am häufigsten einen Vollversorger, denn mehr als ein Drittel ist dieser Meinung (36,6%), obwohl ein kleiner Vollversorger im Bezirk liegt. Ein Vollversorger wird auch in der Villenkolonie vermisst (36,2%), am wenigsten im Bezirk 720 Am Lämmchesberg – dies ist verständlich, da ein kleiner Vollversorger im

Bezirk 720 vorhanden ist. Ein fehlendes Angebot im Bio-Bereich bemängeln insbesondere die Anwohner im Statistischen Bezirk 740 Am Frankenstein sowie in der Kirchtannensiedlung: dort sind jeweils knapp ein Viertel dieser Meinung. Deutlich unter dem gesamtstädtischen Schnitt liegen die Bewohner des Lämmchesberges und der Villenkolonie, da nur etwa jeder Sechste ein Bio-Angebot vermisst.

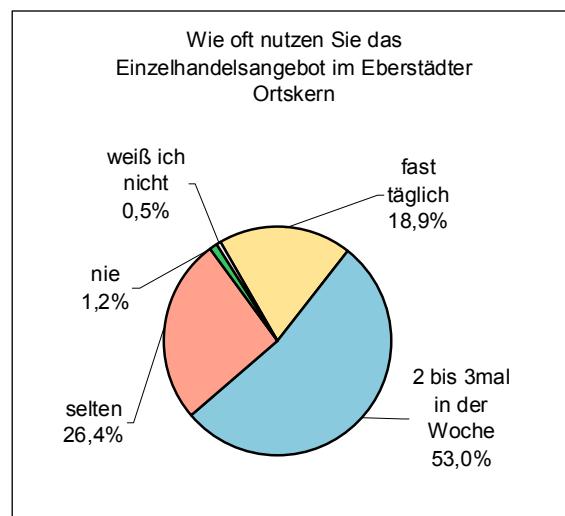
Bei der offenen Frage nach fehlenden Angeboten wurden am häufigsten ein Schuhgeschäft (23,1%) genannt, ferner ein Drogeriemarkt, ein Elektronikmarkt, ein Bekleidungsgeschäft, ein Herrenausstatter, ein Geschäft mit Kurzwaren und Stoffen, eine Metzgerei, ein Biosupermarkt, ein Wäschegeschäft sowie ein Feinkostladen. Mit Ausnahme des Schuhgeschäftes lagen alle Nennungen deutlich unter 10%.

3.4 Nutzung des Angebots im Eberstädter Ortskern

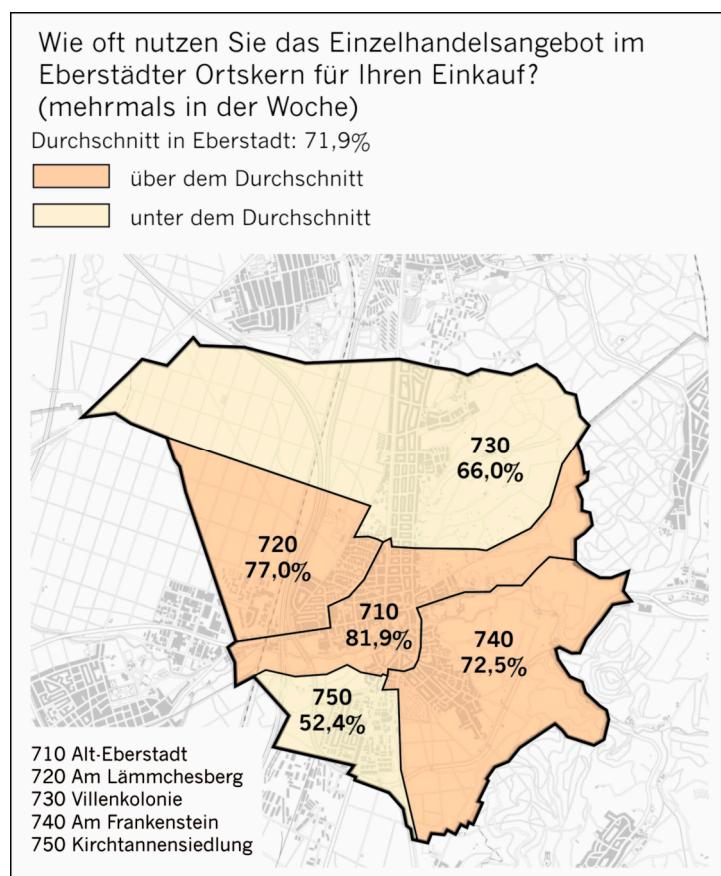
Grafik 5: Nutzung des Einzelhandelsangebots

Bei Frage 3 wurde nach der Häufigkeit der Nutzung des Einzelhandelsangebotes in Eberstadts Ortskern gefragt. Fast jeder Fünfte kommt täglich im Ortskern zu einem Einkauf vorbei, mehr als die Hälfte der Eberstädterinnen und Eberstädter zwei bis drei Mal in der Woche. Etwas mehr als ein Viertel (26,4%) kommen selten dorthin, und nie im Eberstädter Ortskern einkaufen gehen nur 1,6% der Personen.

Eine Auswertung nach Statistischen Bezirken zeigt die unterschiedliche Ausprägung der Nutzung des Ortskernes: dabei wurden zur besseren Visualisierung die beiden Werte von „fast täglich“ und „2 bis 3 mal die Woche“ addiert und zu der Kategorie „mehrmals in der Woche“ zusammen



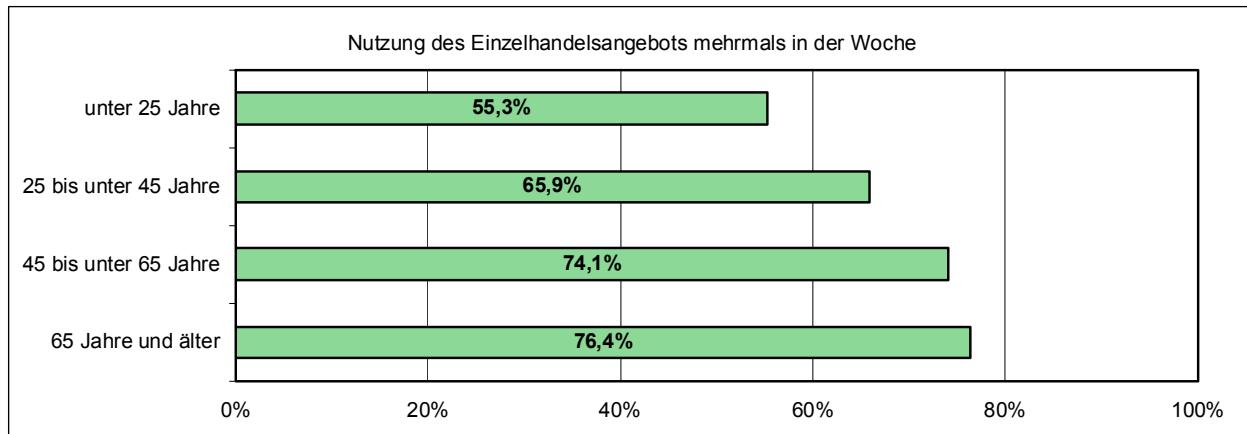
gefasst. Dies ergibt ein anschauliches Ergebnis: mehr als vier Fünftel der ortskernnahen Bevölkerung im Bezirk 710 Alt-Eberstadt kauft mehrmals in der Woche im Ortskern ein, gefolgt von den Anwohnern 720 Am Lämmchesberg und 740 Am Frankenstein. Die Anwohner der Villenkolonie und die Bewohner der Kirchtannensiedlung, von der Lage her etwas weiter als die vorher zitierten vom Ortskern entfernt, liegen mit den Nutzwerten darunter. So sind etwa zwei Drittel der Bewohner der Villenkolonie mehrmals in der Woche im Ortskern zum Einkauf, von den Bewohnern der Kirchtannensiedlung sogar noch jeder Zweite.



Grafik 6: Statistische Bezirke

Bei der Auswertung der Frage nach Alter ist auffällig, dass mit zunehmendem Alter der Einkauf im Ortskern immer wichtiger wird: während in der jüngsten Altersgruppe unter 25 Jahren nur etwas mehr als jeder Zweite seinen Einkauf mehrmals in der Woche im Ortskern macht, steigt dieser Wert bis zur Gruppe der Älteren (mit 65 Jahren und älter) auf 76,4% – mithin drei Viertel der älteren Bewohner Eberstadts gehen mehrmals in der Woche im Ortskern einkaufen.

Grafik 7: Nutzung des Einzelhandelsangebots nach Altersgruppen

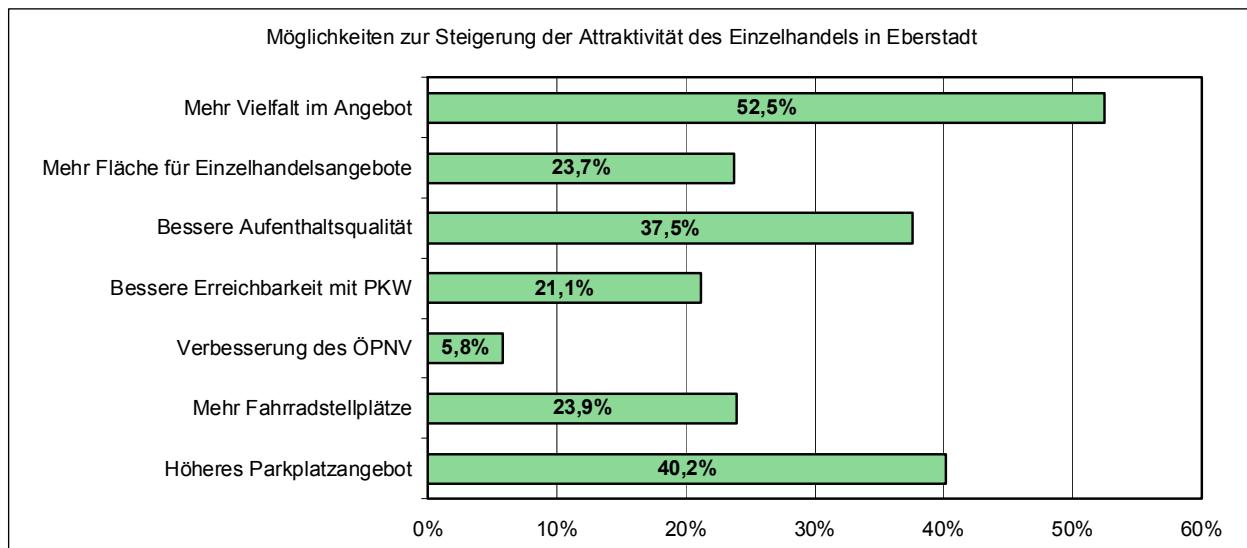


Bei der Frage nach dem Einkaufen im Ortskern besteht zwischen den Geschlechtern fast kein Unterschied: knapp jeder vierte Mann und jede vierte Frau gehen täglich in den Ortskern zum Einkauf, etwas mehr als die Hälfte – sowohl Frauen wie Männer – gehen zwei bis drei Mal pro Woche in den Ortskern.

3.5 Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung des Eberstädter Einzelhandels

Wichtige Hinweise zur Attraktivitätssteigerung waren mit der Fragestellung von Frage 4 verbunden; auch hier waren Mehrfachnennungen möglich. Die Frage lautete „Was könnte nach Ihrer Meinung zur Steigerung der Attraktivität des Einzelhandels in Eberstadt beitragen?“

Grafik 8: Attraktivitätssteigerung



Mit deutlichem Abstand vor allen anderen Antworten befürworten die Eberstädterinnen und Eberstädter die Antwort: „Mehr Vielfalt im Angebot“ – dieser Meinung waren mehr als die Hälfte der Antwortenden (52,5%). Deutlich mehr als jeder Dritte entschied sich für die Antwort „Höheres Parkplatzangebot“ sowie „Bessere Aufenthaltsqualität“ (40,2% und 37,5%). Etwa jeder Vierte

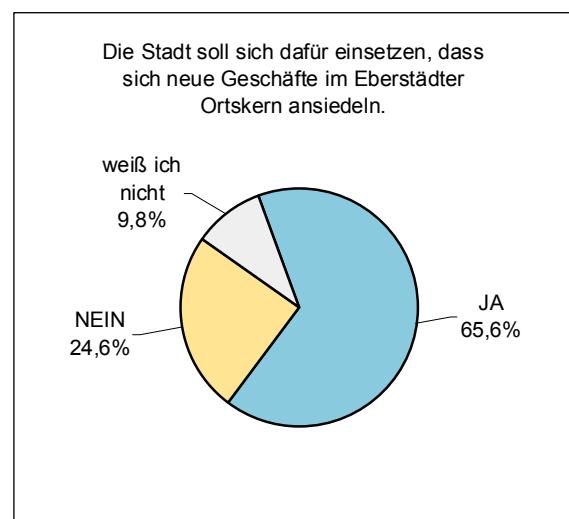
wünschte sich „Mehr Fläche für Einzelhandelsangebote“, „Mehr Fahrradstellplätze“ oder eine „Bessere Erreichbarkeit mit dem PKW“. Sehr auffällig ist die offensichtliche Zufriedenheit der Eberstädterinnen und Eberstädter mit dem Nahverkehrsangebot, denn nur 5,8% sehen in der „Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs“ eine Steigerung der Attraktivität des Einzelhandels.

Bei der offenen Antwortmöglichkeit zu Frage 4 wurden insbesondere die Verschönerung des Ortskerns mittels mehr Bepflanzung durch Bäume und Grünpflanzen, die Einführung einer Fußgängerzone zur Verkehrsberuhigung, längere Ladenöffnungszeiten, insbesondere auch in der Mittagszeit, sowie kostenlose Parkplätze genannt.

3.6 Das Engagement der Stadt aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Grafik 9: Engagement der Stadt

Die Frage 5 widmete sich der Fragestellung, ob die Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt sich stärker für die Ansiedlung neuer Geschäfte in Eberstadts Ortskern „stark machen“ sollen. Dem entsprechend lautete die Fragestellung: „Soll die Stadt sich dafür einsetzen, dass sich neue Geschäfte im Eberstädter Ortskern ansiedeln?“ Eine klare Mehrheit von zwei Dritteln aller Antwortenden war dieser Meinung; etwa ein Viertel dagegen und etwa zehn Prozent der Antwortenden waren sich unschlüssig („weiß nicht“).



3.7 Die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes im Ortskern

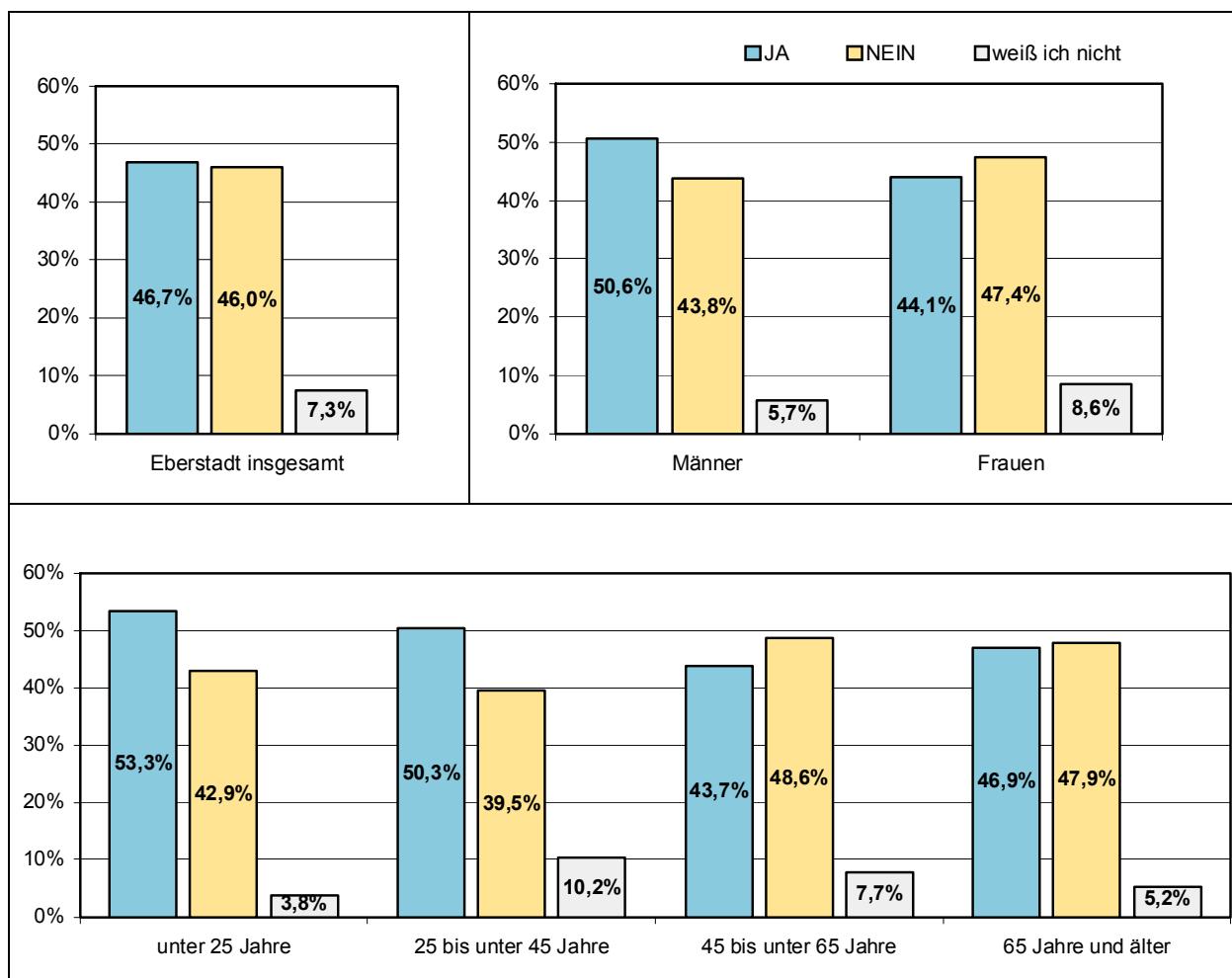
Sehr kontrovers wurde in Eberstadt von Mitte 2012 bis Ende 2012 die Frage diskutiert, ob im Ortskern auf dem Gelände des ehemaligen Radiogeschäftes Wilms ein Lebensmittelmarkt angesiedelt werden soll. Deshalb lautete die Frage 6: „Aktuell besteht die Möglichkeit, einen Lebensmittelmarkt mit etwa 800 m² Verkaufsfläche im ehemaligen Radio Wilms sowie einem Anbau auf einem Teil des dahinter liegenden Parkplatzes anzusiedeln. Befürworten Sie die Ansiedlung des Lebensmittelmarktes?“

Um das entscheidende Ergebnis vorweg zu nehmen: die Presse titelte das Abstimmungsergebnis etwa mit den Schlagzeilen „Umfrage ergibt Unentschieden“ oder „Keine eindeutige Antwort zu Einkaufsmarkt in Eberstadt“, da 46,7% sich bei dieser Frage 6 für die Ansiedlung und 46,0% gegen diese Ansiedlung entschieden hatten.

Eine knappe Mehrheit der Antwortenden hatte sich für die Lebensmittelmarktanansiedlung entschieden, wie jedoch sieht es bei Männern und Frauen, den Altersgruppen und den Statistischen Bezirken aus? Die Männer waren zur Hälfte für die Ansiedlung, die Frauen nur zu 44,1%. Dies bedeutet, dass eine Mehrheit der Frauen gegen das Projekt, eine Mehrheit der Männer für das Projekt stimmte. Bei den Frauen waren immerhin 8,6% der Befragten wegen der Antwort unsicher und wählten die Kategorie „weiß ich nicht“, bei den Männern nur 5,7%.

Deutliche Unterschiede zwischen Befürwortern und Gegnern des Projekts zeigten sich bei den Altersgruppen: mehr als die Hälfte der Personen unter 45 Jahren waren eindeutig für die Realisierung der Ansiedlung, hingegen waren die Projektgegner in den Altersgruppen ab 45 Jahren leicht in der Überzahl. In der Altersgruppe der 25 bis unter 45-jährigen Eberstädterinnen und Eberstädter war die Quote der Unentschiedenen mit über 10% recht hoch.

Grafik 10: Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes im ehemaligen Radio Wilms



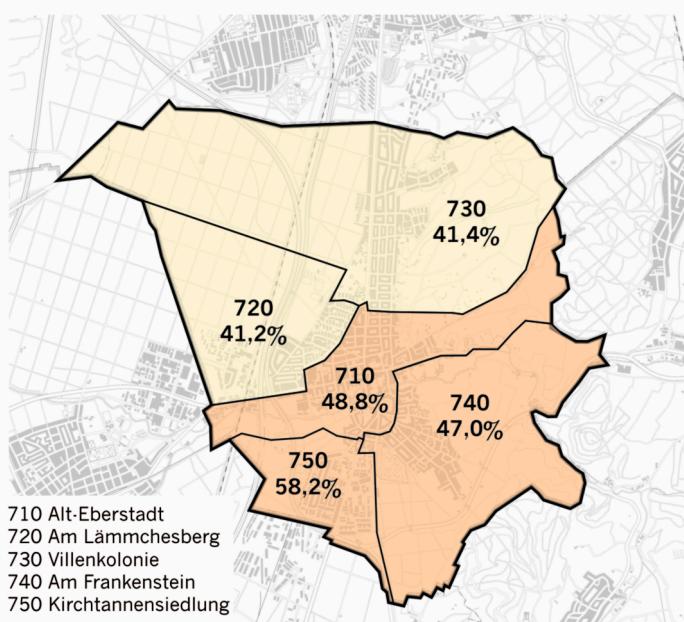
Grafik 11: Statistische Bezirke

Interessante Unterschiede zeigten sich in der Zustimmung bzw. Ablehnung des Projektes in den Statistischen Bezirken: mit deutlichem Abstand vor allen anderen Bezirken waren die Bewohnerinnen und Bewohner der Kirchtannensiedlung im südlichen Eberstadt für die Ansiedlung des Lebensmittelmarktes mit 58,2%, die Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Am Lämmchesberg hatten die geringste Zustimmungsquote mit nur 41,2%. Knapp über dem Eberstädter Durchschnitt mit 46,7% lagen die Ortskernbewohner im Bezirk Alt-Eberstadt (48,8%) sowie die Awohner im Bezirk Am Frankensteiner (47,0%). Ähnlich wie die „Lämmchesberger“ waren die Bewohner der Villenkolonie (41,4%) keine starken Befürworter der Ansiedlung.

Befürwortung der Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes im ehemaligen Radio Wilms

Zustimmung in Gesamt-Eberstadt: 46,7%

- über dem Durchschnitt
- unter dem Durchschnitt



Bemerkenswert ist das Ergebnis bezüglich der Bewohnerinnen und Bewohner der Kirchtannensiedlung: obwohl diese am weitesten vom Projektstandort im Eberstädter Ortskern entfernt wohnen, sind sie die stärksten Befürworter. Ferner sind im Bezirk Kirchtannensiedlung sowohl ein Discounter als auch ein Vollversorger gut erreichbar, dennoch plädieren die Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks am deutlichsten für die Durchführung des Projektes. Klar ist, dass Eberstadts Ortsmitte mit dem Projekt des Lebensmittelmarktes gewinnen und damit der Ortskern auch für die Bewohnerinnen und Bewohner der Kirchtannensiedlung als Einkaufsziel noch attraktiver werden kann. Ferner ist mit der Straßenbahn eine attraktive und schnelle Nord-Süd-Verbindung von der Kirchtannensiedlung in Eberstadts Mitte und von der Villenkolonie zum Ortskern vorhanden.

4 Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassend muss die hohe Beteiligung der Eberstädter Bevölkerung an der Umfrage zur Nahversorgung positiv beurteilt werden, zudem hat die Umfrage belegt, dass keineswegs die gesamte Einwohnerschaft des Ortsteils gegen die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes im ehemaligen Radio Wilms ist, wie dies zeitweilig in der Bürgerversammlung anklang.

Aus den Ergebnissen zur Nahversorgungsumfrage können folgende Schlüsse abgeleitet werden:

- Eine große Mehrheit der Eberstädterinnen und Eberstädter ist mit der Nahversorgung und dem Einzelhandelsangebot im Ortskern zufrieden (74,6% „trifft zu“ oder „trifft eher zu“).
- Eine große Mehrheit nutzt das Einzelhandelsangebot im Ortskern regelmäßig (71,9% mehrmals pro Woche).
- Eine große Mehrheit wünscht, dass die Stadt sich dafür einsetzt, dass sich neue Geschäfte im Ortskern ansiedeln (65,6%).
- Eine Mehrheit ist der Meinung, dass mehr Vielfalt im Angebot die Attraktivität des Einzelhandels in Eberstadt erhöhen würde (52,5%).
- Für gut 40 % der Befragten würde ein höheres Parkplatzangebot die Attraktivität des Einzelhandels in Eberstadt erhöhen.
- Auffällig ist die positive Bewertung der leichten Erreichbarkeit der Nahversorgung in Eberstadt mit dem Fahrrad.
- Drei Viertel der älteren Bewohner Eberstadts gehen mehrmals in der Woche im Ortskern einkaufen.
- Hinsichtlich des Projekts Radio Wilms hat die Umfrage ergeben, dass die Meinungen in Eberstadt ungefähr geteilt sind: Die Gruppe der Befürworter (46,7%) ist gegenüber den Menschen, die das Projekt in der Befragung ablehnten (46,0%), leicht in der Mehrzahl.

Oberbürgermeister Partsch ist überzeugt, dass ein Lebensmittelmarkt an dieser Stelle einen Beitrag zur Stärkung des Einzelhandels leisten kann. In einem nächsten Verfahrensschritt folgt städtischerseits das Bauleitplanverfahren als Genehmigungsgrundlage für den Lebensmittelmarkt. Formelle Beteiligungsmöglichkeiten sind nach dem Baugesetzbuch geregelt und werden dementsprechend umgesetzt. Die vielfältigen Anregungen und Einwände der Eberstädterinnen und Eberstädter, die über die Bürgerbefragung, direkte Schreiben und andere Wege übermittelt wurden, sollen nun in das Genehmigungsverfahren einfließen und auf Umsetzungsmöglichkeiten überprüft werden. Mittelfristig wäre es aus Sicht der Stadt wünschenswert, ein Grundstück zu erschließen, auf dem im Stadtteilzentrum ein voll versorgender Supermarkt möglich sei.

5 Anlage: Gesamtergebnis Fragebogen

siehe Seite 15 und 16

6 Literatur

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Datenreport, Wissenschaftsstadt Darmstadt 2012 ff.

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Die kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt, Statistische Berichte 1/2010, Wissenschaftsstadt Darmstadt 2010

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Demografiebericht 2012, Wissenschaftsstadt Darmstadt 2012

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Bürgerumfrage 2012, Statistische Mitteilungen 1/2013, Darmstadt 2013 (im Erscheinen).

Umfrage zur Attraktivität der Nahversorgung im Eberstädter Ortskern

Versandte Fragebogen	4.468
Eingegangene Fragebogen	2.102
Rücklaufquote	47,0%

1. Wie ist Ihre Meinung zur Attraktivität der Nahversorgung im Stadtteil Eberstadt?

		trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß ich nicht	insgesamt
Eberstadt hat eine gute Nahversorgung	Anzahl	826	681	369	136	8	2.020
	in %	40,9	33,7	18,3	6,7	0,4	100
Eberstadt hat ein vielfältiges Einzelhandelsangebot im Ortskern	Anzahl	597	612	543	203	15	1.970
	in %	30,3	31,1	27,6	10,3	0,8	100
Das Einzelhandelsangebot ist leicht zu erreichen							
- zu Fuß	Anzahl	1.174	366	195	127	10	1.872
	in %	62,7	19,6	10,4	6,8	0,5	100
- mit dem Fahrrad	Anzahl	1.339	393	57	25	22	1.836
	in %	72,9	21,4	3,1	1,4	1,2	100
- mit dem PKW	Anzahl	894	421	313	111	29	1.768
	in %	50,6	23,8	17,7	6,3	1,6	100
- mit dem öffentlichen Personennahverkehr	Anzahl	917	401	159	83	70	1.630
	in %	56,3	24,6	9,8	5,1	4,3	100

2. Was fehlt nach Ihrer Meinung in Eberstadt? (Mehrfachantworten möglich)

	Anzahl der Nennungen	in % aller eingegangenen Fragebogen
Ich vermisste nichts im Einzelhandelsbereich	697	33,2
Es fehlt ein Discounter	413	19,6
Es fehlt ein Vollversorger	647	30,8
Es fehlt ein Angebot im Bio-Bereich	398	18,9
Im Einzelhandelsbereich fehlen außerdem: (aufgeführt werden die 10 Bereiche mit den häufigsten Nennungen)		
Schuhgeschäft	486	23,1
Drogeriemarkt	188	8,9
Elektronikmarkt	165	7,8
Bekleidungsgeschäft	130	6,2
Herrenausstatter	104	4,9
Kurzwaren und Stoffe	88	4,2
Metzgerei	86	4,1
Biosupermarkt	68	3,2
Wäschegeschäft	55	2,6
Feinkostladen	54	2,6

3. Wie oft nutzen Sie das Einzelhandelsangebot im Eberstädter Ortskern für Ihren Einkauf?

	Anzahl der Nennungen	in %
fast täglich	395	18,9
2 bis 3 mal in der Woche	1.106	53,0
selten	550	26,4
nie	25	1,2
weiß ich nicht	11	0,5
insgesamt	2.087	100

4. Was könnte nach Ihrer Meinung zur Steigerung der Attraktivität des Einzelhandels in Eberstadt beitragen? (Mehrfachantworten möglich)

	Anzahl der Nennungen	in % aller eingegangenen Fragebogen
Mehr Vielfalt im Angebot	1.104	52,5
Mehr Fläche für Einzelhandelsangebote	499	23,7
Bessere Aufenthaltsqualität	789	37,5
Bessere Erreichbarkeit mit PKW	444	21,1
Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs	122	5,8
Mehr Fahrradstellplätze	503	23,9
Höheres Parkplatzangebot	844	40,2
Sonstiges	104	4,9

5. Soll die Stadt sich dafür einsetzen, dass sich neue Geschäfte im Eberstädter Ortskern ansiedeln?

	Anzahl der Nennungen	in %
JA	1.352	65,6
NEIN	508	24,6
weiß ich nicht	201	9,8
insgesamt	2.061	100

6. Aktuell besteht die Möglichkeit, einen Lebensmittelmarkt mit etwa 800 m² Verkaufsfläche im ehemaligen Radio Wilms sowie einem Anbau auf einem Teil des dahinter liegenden Parkplatzes anzusiedeln.

Befürworten Sie die Ansiedlung des Lebensmittelmarktes?

	Anzahl der Nennungen	in %
JA	975	46,7
NEIN	959	46,0
weiß ich nicht	153	7,3
insgesamt	2.087	100

Fragen zu Ihrer Person

7 Wie ist Ihr Geschlecht?

Geschlecht	Anzahl der Nennungen	in %
männlich	866	41,6
weiblich	1.215	58,4
insgesamt	2.081	100

8. Wie alt sind Sie?

Alter	Anzahl der Nennungen	in %
unter 25 Jahre	105	5,0
25 bis unter 45 Jahre	504	24,0
45 bis unter 65 Jahre	842	40,2
65 Jahre und älter	645	30,8
insgesamt	2.096	100

Tabellenteil

Statistische Berichte 2/2012

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Klima.....	18
Bevölkerung	19
Arbeitsmarkt.....	29
Verarbeitendes Gewerbe	31
Verkehr	31
Gebäude und Wohnungen	32
Tourismus	33
Kultur	34
Gesundheit	35
Öffentliche Sicherheit	36
Finanzen	37
Preise	38
Umwelt	39

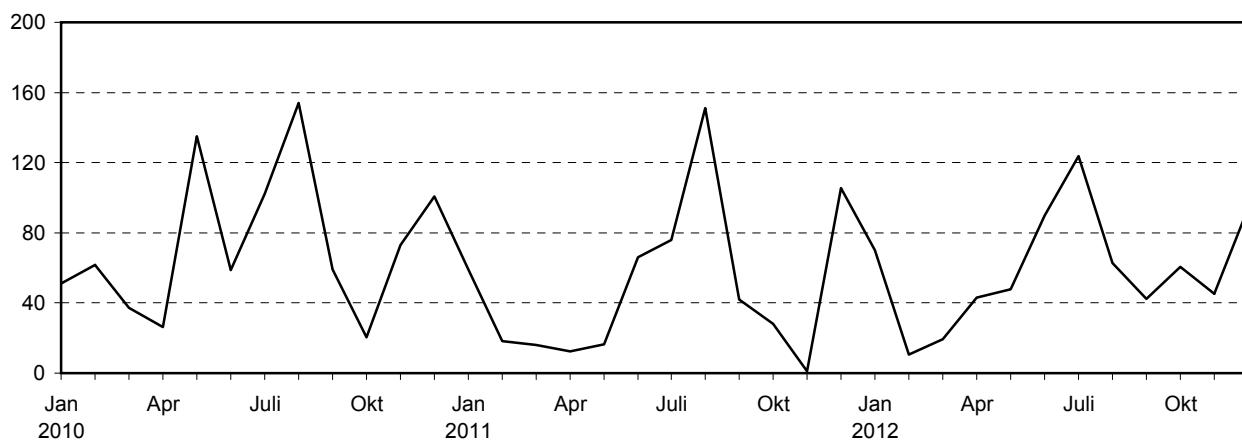
III Klima

Witterungsverhältnisse ¹⁾	2012						2.Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Lufttemperatur (°C)							
höchste Temperatur	33,9	35,7	30,3	21,3	14,5	14,3	35,7
niedrigste Temperatur	5,6	8,2	1,1	-6,6	-5,7	-10,9	-10,9
mittlere Temperatur	18,4	19,5	13,9	9,1	5,9	3,5	11,7
Abweichung vom langjährigen Mittel ²⁾	-0,6	1	-0,3	-0,9	0,1	1,5	0,1
Anzahl der Tage							
heiße Tage (max. 30°C)	4	6	2	-	-	-	12
Sommertage (max. 25°C)	12	21	6	-	-	-	39
Frosttage (min. unter 0°C)	-	-	-	4	7	13	24
Eistage (max. unter 0°C)	-	-	-	-	-	3	3
Niederschlagsmenge (mm)							
insgesamt	123,8	62,7	42,3	60,5	45,2	94,1	428,6
in % des langjährigen Mittels	146,2	87,7	74,1	91,5	70,3	154,8	106,0
Tageshöchstwert in mm	57,9	44,5	20,2	27,7	30,4	33,0	57,9

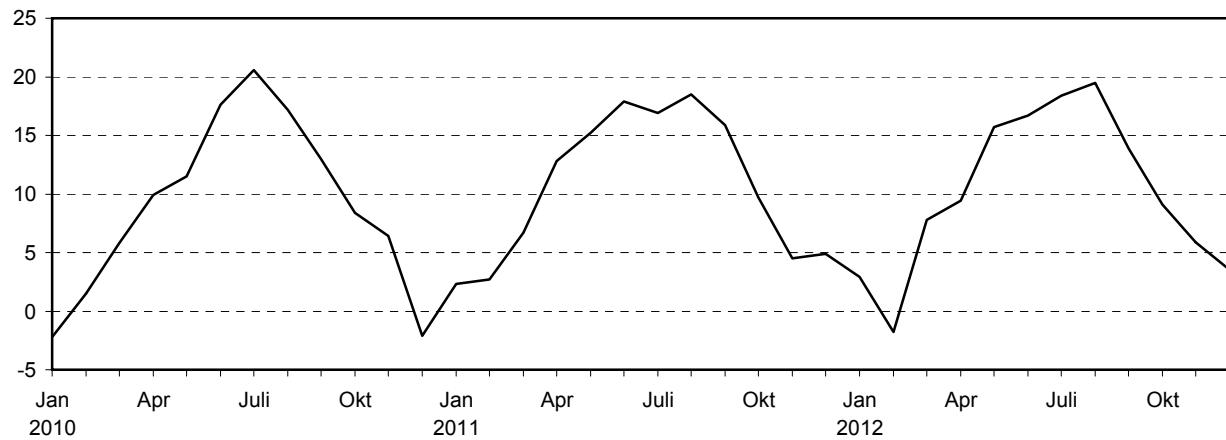
1) Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Messstation Darmstadt 162m über NN.

2) LJM = Langjähriges Mittel, Berechnung des Durchschnitts der Jahre 1996 - 2010

Monatliche Niederschlagsmenge (in mm)



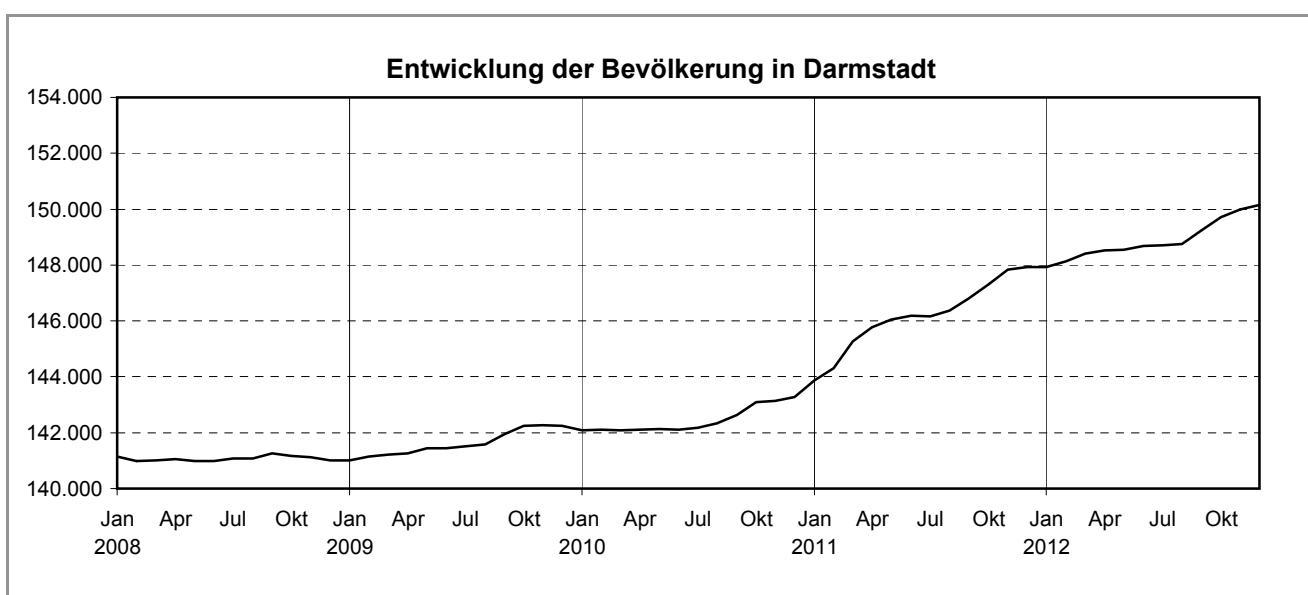
Mittlere monatliche Temperatur



Bevölkerung III

Bevölkerungsbestand	2012						2.Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Bevölkerung mit Hauptwohnung							
männlich	74.468	74.518	74.781	75.106	75.248	75.355	75.355
weiblich	74.231	74.232	74.457	74.612	74.739	74.800	74.800
insgesamt	148.699	148.750	149.238	149.718	149.987	150.155	150.155
Geburtenüberschuss/-defizit	45	-1	34	17	7	13	115
Wanderungsgewinn/-verlust	-35	57	454	479	261	160	1.376
Veränderung des Wohnstatus ¹⁾	-4	-5	0	-16	1	-5	-29
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	6	51	488	480	269	168	1.462
Deutsche Bevölkerung mit Hauptwohnung							
männlich	61.784	61.841	61.935	62.180	62.300	62.371	62.371
weiblich	62.736	62.746	62.824	62.917	62.998	63.027	63.027
insgesamt	124.520	124.587	124.759	125.097	125.298	125.398	125.398
Geburtenüberschuss/-defizit	20	-19	19	4	-16	-2	6
Wanderungsgewinn/-verlust	-55	35	85	295	163	65	588
Veränderung des Wohnstatus ¹⁾ oder der Staatsangehörigkeit	68	51	68	39	54	37	317
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	33	67	172	338	201	100	911
Ausländerbevölkerung mit Hauptwohnung							
männlich	12.684	12.677	12.846	12.926	12.948	12.984	12.984
weiblich	11.495	11.486	11.633	11.695	11.741	11.773	11.773
insgesamt	24.179	24.163	24.479	24.621	24.689	24.757	24.757
Geburtenüberschuss/-defizit	25	18	15	13	23	15	109
Wanderungsgewinn/-verlust	20	22	369	184	98	95	788
Veränderung des Wohnstatus ¹⁾ oder der Staatsangehörigkeit	-72	-56	-68	-55	-53	-42	-346
Bevölkerungszu-/abnahme insgesamt	-27	-16	316	142	68	68	551
Bevölkerung mit Nebenwohnung							
männlich	1.889	1.850	1.855	1.913	1.905	1.892	1.892
weiblich	1.107	1.101	1.099	1.118	1.119	1.117	1.117
insgesamt	2.996	2.951	2.954	3.031	3.024	3.009	3.009

1) Umwandlung von Haupt- in Nebenwohnung bzw. von Neben- in Hauptwohnung (inkl. Registerbereinigungen)



III Bevölkerung

Bevölkerungsbewegung	2012						2.Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Eheschließungen							
erstmalige	51	66	46	37	19	64	283
wiederholte	18	26	24	25	16	36	145
insgesamt	69	92	70	62	35	100	428
Beide Ehepartner Ausländer	5	4	1	2	3	0	15
Mann Ausländer / Frau Deutsche	3	10	4	6	3	2	28
Frau Ausländerin / Mann Deutscher	3	5	7	8	5	12	40
Ausländerehen insgesamt	11	19	12	16	11	14	83
Geburten von ortansässigen Müttern							
männlich	87	60	71	60	78	54	410
weiblich	65	62	73	53	64	45	362
insgesamt	152	122	144	113	142	99	772
dar. Eltern nicht miteinander verheiratet	41	45	31	27	46	41	231
Ausländerkinder	29	24	22	21	31	18	145
Geburten von ortsfremden Müttern							
männlich	122	97	80	77	83	50	509
weiblich	113	114	95	91	84	45	542
insgesamt	235	211	175	168	167	95	1.051
Gestorbene Ortsansässige							
männlich	45	48	53	47	68	42	303
weiblich	62	75	57	49	67	44	354
insgesamt	107	123	110	96	135	86	657
dar. Ausländer/innen	4	6	7	8	8	3	36
Gestorbene im Alter von							
unter 1 Jahr	-	-	-	-	2	-	2
1 bis unter 15 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 25 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
25 bis unter 45 Jahren	2	1	4	2	2	2	13
45 bis unter 65 Jahren	18	8	15	13	25	4	83
65 bis unter 75 Jahren	12	24	17	23	21	21	118
75 bis unter 85 Jahren	40	42	28	23	38	19	190
85 Jahren und älter	35	48	46	35	47	40	251
insgesamt	107	123	110	96	135	86	657
Gestorbene nach Familienstand							
ledig	16	11	13	8	19	9	76
verheiratet	42	47	40	34	46	28	237
verwitwet	36	56	49	44	48	37	270
geschieden	13	9	8	10	22	12	74
insgesamt	107	123	110	96	135	86	657
Gestorbene Ortsfremde							
männlich	50	42	40	65	53	52	302
weiblich	28	42	29	39	26	26	190
insgesamt	78	84	69	104	79	78	492

Bevölkerung III

Wanderungen	2012						2.Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Zugezogene							
männlich	573	675	830	941	662	424	4.105
weiblich	461	529	606	635	505	283	3.019
insgesamt	1.034	1.204	1.436	1.576	1.167	707	7.124
dar. Ausländer/innen	392	417	758	545	445	255	2.812
Zugezogene Personen aus							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	248	275	210	197	249	176	1.355
Landkreis Bergstraße	26	31	24	41	30	22	174
Landkreis Groß-Gerau	48	37	29	41	27	15	197
Odenwaldkreis	13	21	21	22	18	6	101
Landkreis Offenbach	25	31	25	32	29	24	166
übrigen hessischen Landkreisen	113	87	109	200	124	60	693
kreisfreien Städten	71	86	56	82	78	41	414
Hessen insgesamt	544	568	474	615	555	344	3.100
Baden-Württemberg	44	66	72	163	82	43	470
Bayern	40	58	55	99	48	30	330
Berlin	6	7	25	11	8	9	66
Niedersachsen	16	30	28	45	34	5	158
Nordrhein-Westfalen	43	54	66	124	69	43	399
Rheinland-Pfalz	39	46	46	84	35	33	283
Sachsen	8	25	18	16	9	-	76
Thüringen	11	10	6	13	4	4	48
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	43	57	69	85	79	39	372
Ausland	240	283	577	321	244	157	1.822
Zugezogene insgesamt	1.034	1.204	1.436	1.576	1.167	707	7.124
Fortgezogene							
männlich	597	637	579	620	534	319	3.286
weiblich	472	510	403	477	372	228	2.462
insgesamt	1.069	1.147	982	1.097	906	547	5.748
dar. Ausländer/innen	372	395	389	361	347	160	2.024
Fortgezogene Personen nach							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	264	262	180	225	204	158	1.293
Landkreis Bergstraße	17	27	20	23	14	21	122
Landkreis Groß-Gerau	46	33	26	47	43	25	220
Odenwaldkreis	9	18	7	15	6	5	60
Landkreis Offenbach	19	34	13	23	22	26	137
übrigen hessischen Landkreisen	55	91	59	84	53	31	373
kreisfreien Städten	76	89	76	74	66	60	441
Hessen insgesamt	486	554	381	491	408	326	2.646
Baden-Württemberg	58	83	101	78	43	32	395
Bayern	63	40	61	66	58	30	318
Berlin	26	11	18	16	24	13	108
Niedersachsen	18	21	22	13	12	9	95
Nordrhein-Westfalen	46	33	40	67	35	19	240
Rheinland-Pfalz	37	50	37	58	33	11	226
Sachsen	19	5	10	11	6	8	59
Thüringen	4	1	5	9	5	2	26
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	103	120	116	130	128	30	627
Ausland	209	229	191	158	154	67	1.008
Fortgezogene insgesamt	1.069	1.147	982	1.097	906	547	5.748

III Bevölkerung

Wanderungen	2012						2.Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Wanderungsgewinn/-verlust							
männlich	-24	38	251	321	128	105	819
weiblich	-11	19	203	158	133	55	557
insgesamt	-35	57	454	479	261	160	1.376
dar. Ausländer/innen	20	22	369	184	98	95	788
Wanderungsgewinn/-verlust aus							
Landkreis Darmstadt-Dieburg	-16	13	30	-28	45	18	62
Landkreis Bergstraße	9	4	4	18	16	1	52
Landkreis Groß-Gerau	2	4	3	-6	-16	-10	-23
Odenwaldkreis	4	3	14	7	12	1	41
Landkreis Offenbach	6	-3	12	9	7	-2	29
übrigen hessischen Landkreisen	58	-4	50	116	71	29	320
kreisfreien Städten	-5	-3	-20	8	12	-19	-27
Hessen insgesamt	58	14	93	124	147	18	454
Baden-Württemberg	-14	-17	-29	85	39	11	75
Bayern	-23	18	-6	33	-10	0	12
Berlin	-20	-4	7	-5	-16	-4	-42
Niedersachsen	-2	9	6	32	22	-4	63
Nordrhein-Westfalen	-3	21	26	57	34	24	159
Rheinland-Pfalz	2	-4	9	26	2	22	57
Sachsen	-11	20	8	5	3	-8	17
Thüringen	7	9	1	4	-1	2	22
übrigen Bundesländern (incl. unbek.)	-60	-63	-47	-45	-49	9	-255
Ausland	31	54	386	163	90	90	814
Wanderungsgewinn/-verlust insgesamt	-35	57	454	479	261	160	1.376
Wanderungsgewinn/-verlust nach Altersjahren							
0 bis unter 6 Jahre							
männlich	4	3	-5	-22	3	3	-14
weiblich	-2	-6	-8	-9	4	5	-16
insgesamt	2	-3	-13	-31	7	8	-30
6 bis unter 18 Jahre							
männlich	-10	14	8	4	4	4	24
weiblich	0	9	6	-2	-4	8	17
insgesamt	-10	23	14	2	0	12	41
18 bis unter 30 Jahre							
männlich	0	9	261	420	148	75	913
weiblich	8	27	194	224	119	40	612
insgesamt	8	36	455	644	267	115	1.525
30 bis unter 45 Jahre							
männlich	-4	-13	-12	-56	-27	24	-88
weiblich	-18	-23	18	-34	-1	10	-48
insgesamt	-22	-36	6	-90	-28	34	-136
45 bis unter 65 Jahre							
männlich	-8	17	-2	-26	-9	2	-26
weiblich	-12	9	-5	-14	6	2	-14
insgesamt	-20	26	-7	-40	-3	4	-40
65 und älter							
männlich	-6	8	1	1	9	-3	10
weiblich	13	3	-2	-7	9	-10	6
insgesamt	7	11	-1	-6	18	-13	16

Bevölkerung III

Wanderungen	2012						2.Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Wohnungsstatuswechsel							
Umwandlung einer Haupt- in eine Nebenwohnung							
männlich	20	18	18	29	18	24	127
weiblich	15	21	11	22	18	28	115
insgesamt	35	39	29	51	36	52	242
dar. Ausländer/innen	1	2	8	7	1	7	26
Umwandlung einer Neben- in eine Hauptwohnung							
männlich	23	21	12	20	22	34	132
weiblich	8	13	17	15	15	23	91
insgesamt	31	34	29	35	37	57	223
dar. Ausländer/innen	2	2	7	2	6	13	32
Zuzüge Nebenwohnungen							
männlich	20	28	46	76	35	14	219
weiblich	18	30	21	31	20	9	129
insgesamt	38	58	67	107	55	23	348
dar. Ausländer/innen	5	1	4	5	8	1	24
Fortzüge Nebenwohnungen							
männlich	53	62	47	27	38	17	244
weiblich	24	43	17	19	22	16	141
insgesamt	77	105	64	46	60	33	385
dar. Ausländer/innen	9	8	11	1	7	3	39
Wanderungsgewinn/-verlust Nebenwohnung							
männlich	-33	-34	-1	49	-3	-3	-25
weiblich	-6	-13	4	12	-2	-7	-12
insgesamt	-39	-47	3	61	-5	-10	-37
dar. Ausländer/innen	-4	-7	-7	4	1	-2	-15
Umzüge in Stadtgebiet (Hauptwohnungen)							
männlich	441	539	464	457	483	319	2.703
weiblich	416	461	351	385	368	259	2.240
insgesamt	857	1.000	815	842	851	578	4.943
dar. Ausländer/innen	222	256	228	254	270	172	1.402
Umzüge aus der Innenstadt nach							
Arheilgen	24	31	9	25	27	16	132
Eberstadt	56	71	36	44	49	32	288
Wixhausen	4	10	7	16	7	3	47
Kranichstein	22	36	16	17	25	20	136
Umzüge in die Innenstadt von							
Arheilgen	18	42	24	20	23	16	143
Eberstadt	47	37	33	29	30	28	204
Wixhausen	3	4	9	6	14	4	40
Kranichstein	11	19	28	27	31	6	122

III Bevölkerung

Entwicklung der Bevölkerung im 2. Halbjahr 2012

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.07.12	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen ¹⁾ (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 31.12.12
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	1.484	6	3	34	-21	-12	4	1.488
120 Rheintor/Grafenstraße	3.970	16	30	143	-27	14	116	4.086
130 Hochschulviertel	657	4	1	30	-1	2	34	691
140 Kapellplatzviertel	5.620	36	21	37	-32	15	35	5.655
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.103	39	14	49	-9	-15	50	7.153
100 DA-MITTE	18.834	101	69	293	-90	4	239	19.073
210 Johannesviertel	5.110	40	9	20	-46	-11	-6	5.104
220 Martinsviertel-West	5.877	42	23	42	0	-6	55	5.932
230 Martinsviertel-Ost	5.616	45	17	20	5	8	61	5.677
240 Waldkolonie	4.779	39	24	53	6	-11	63	4.842
250 Mornewegviertel	748	4	3	8	-5	3	7	755
260 Pallaswiesenviertel	2.805	17	12	92	-45	-9	43	2.848
270 Am Ziegelbusch	4.995	20	16	-11	20	3	16	5.011
200 DA-NORD	29.930	207	104	224	-65	-23	239	30.169
310 Am Oberfeld	3.480	14	28	-15	19	21	11	3.491
320 Mathildenhöhe	2.789	15	21	36	-16	-3	11	2.800
330 Woogsviertel	5.031	26	14	44	-24	2	34	5.065
340 An den Lichtwiesen	2.186	4	7	27	0	6	30	2.216
300 DA-OST	13.486	59	70	92	-21	26	86	13.572
410 Paulusviertel	5.521	22	6	15	-5	-20	6	5.527
420 Alt-Bessungen	6.261	32	18	49	-47	0	16	6.277
430 An der Ludwigshöhe	1.480	5	26	4	33	4	20	1.500
400 DA-BESSUNGEN	13.262	59	50	68	-19	-16	42	13.304
510 Am Südbahnhof	3.177	12	38	49	-17	5	11	3.188
520 Heimstättensiedlung	7.131	19	34	32	32	-29	20	7.151
530 Verlegerviertel	5.273	30	10	329	82	19	450	5.723
540 Am Kavalleriesand	756	4	4	21	4	-1	24	780
500 DA-WEST	16.337	65	86	431	101	-6	505	16.842
Darmstadt-Innenstadt	91.849	491	379	1.108	-94	-15	1.111	92.960
610 Alt-Arheilgen	4.224	17	14	14	-42	-14	-39	4.185
620 Arheilgen-Süd	4.075	18	17	-7	-4	-3	-13	4.062
630 Arheilgen-West	7.318	43	36	28	-3	-8	24	7.342
640 Arheilgen-Ost	1.624	1	9	-7	1	0	-14	1.610
600 DA-ARHEILGEN	17.241	79	76	28	-48	-25	-42	17.199
710 Alt-Eberstadt	5.371	20	24	65	61	1	123	5.494
720 Am Lämmchesberg	3.451	22	18	-27	19	13	9	3.460
730 Villenkolonie	4.184	17	12	-11	39	7	40	4.224
740 Am Frankenstein	3.338	13	23	15	-4	-2	-1	3.337
750 Kirchtannensiedlung	6.176	33	37	55	-23	-33	-5	6.171
700 DA-EBERSTADT	22.520	105	114	97	92	-14	166	22.686
810 Wixhausen-West	2.326	12	8	-16	-25	0	-37	2.289
820 Wixhausen-Ost	3.550	18	20	23	54	2	77	3.627
800 DA-WIXHAUSEN	5.876	30	28	7	29	2	40	5.916
910 Kranichstein-Süd	7.957	49	49	140	26	-3	163	8.120
920 Kranichstein-Nord	3.250	18	11	-4	-5	26	24	3.274
900 DA-KRANICHSTEIN	11.207	67	60	136	21	23	187	11.394
Darmstadt-Außenbezirke	56.844	281	278	268	94	-14	351	57.195
Stadtgebiet insgesamt	148.693	772	657	1.376	0	-29	1.462	150.155

1) Änderung der Hauptwohnung.

Entwicklung der deutschen Bevölkerung im 2. Halbjahr 2012

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.07.12	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen ¹⁾ (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 31.12.12
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	1.074	5	3	26	-28	-9	-9	1.065
120 Rheintor/Grafenstraße	2.721	9	29	79	-12	22	69	2.790
130 Hochschulviertel	522	3	0	14	4	3	24	546
140 Kapellplatzviertel	4.528	26	18	24	-24	25	33	4.561
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	5.533	27	14	34	-18	20	49	5.582
100 DA-MITTE	14.378	70	64	177	-78	61	166	14.544
210 Johannesviertel	4.354	37	8	-4	-44	-3	-22	4.332
220 Martinsviertel-West	4.915	38	23	40	0	10	65	4.980
230 Martinsviertel-Ost	4.692	37	16	2	9	14	46	4.738
240 Waldkolonie	3.919	30	20	22	-3	8	37	3.956
250 Mornewegviertel	492	2	3	12	4	3	18	510
260 Pallaswiesenviertel	1.915	12	11	29	-14	7	23	1.938
270 Am Ziegelbusch	3.741	17	15	-5	6	25	28	3.769
200 DA-NORD	24.028	173	96	96	-42	64	195	24.223
310 Am Oberfeld	3.192	13	28	-25	23	21	4	3.196
320 Mathildenhöhe	2.276	12	19	32	-4	12	33	2.309
330 Woogsviertel	4.186	24	12	19	-12	13	32	4.218
340 An den Lichtwiesen	1.956	3	7	10	2	5	13	1.969
300 DA-OST	11.610	52	66	36	9	51	82	11.692
410 Paulusviertel	4.892	19	6	14	-6	-12	9	4.901
420 Alt-Bessungen	5.424	28	16	23	-50	13	-2	5.422
430 An der Ludwigshöhe	1.343	5	25	-8	31	3	6	1.349
400 DA-BESSUNGEN	11.659	52	47	29	-25	4	13	11.672
510 Am Südbahnhof	2.609	11	37	36	-2	13	21	2.630
520 Heimstättensiedlung	6.571	16	33	-3	12	-16	-24	6.547
530 Verlegerviertel	4.088	20	9	253	33	40	337	4.425
540 Am Kavalleriesand	574	2	4	7	0	1	6	580
500 DA-WEST	13.842	49	83	293	43	38	340	14.182
Darmstadt-Innenstadt	75.517	396	356	631	-93	218	796	76.313
610 Alt-Arheilgen	3.715	17	14	-4	-24	-7	-32	3.683
620 Arheilgen-Süd	3.619	15	16	-7	13	2	7	3.626
630 Arheilgen-West	6.491	40	34	12	-18	4	4	6.495
640 Arheilgen-Ost	1.463	1	9	-6	6	3	-5	1.458
600 DA-ARHEILGEN	15.288	73	73	-5	-23	2	-26	15.262
710 Alt-Eberstadt	4.756	17	22	24	61	5	85	4.841
720 Am Lämmchesberg	3.105	19	17	-19	7	21	11	3.116
730 Villenkolonie	3.848	17	12	-9	28	8	32	3.880
740 Am Frankenstein	3.108	13	23	17	-7	3	3	3.111
750 Kirchtannensiedlung	4.777	17	35	-46	-5	-5	-74	4.703
700 DA-EBERSTADT	19.594	83	109	-33	84	32	57	19.651
810 Wixhausen-West	2.023	10	8	-21	-10	-1	-30	1.993
820 Wixhausen-Ost	3.044	15	18	0	40	9	46	3.090
800 DA-WIXHAUSEN	5.067	25	26	-21	30	8	16	5.083
910 Kranichstein-Süd	6.296	36	46	24	13	30	57	6.353
920 Kranichstein-Nord	2.725	14	11	-8	-11	27	11	2.736
900 DA-KRANICHSTEIN	9.021	50	57	16	2	57	68	9.089
Darmstadt-Außenbezirke	48.970	231	265	-43	93	99	115	49.085
Stadtgebiet insgesamt	124.487	627	621	588	0	317	911	125.398

1) Änderung der Hauptwohnung oder Staatsangehörigkeit.

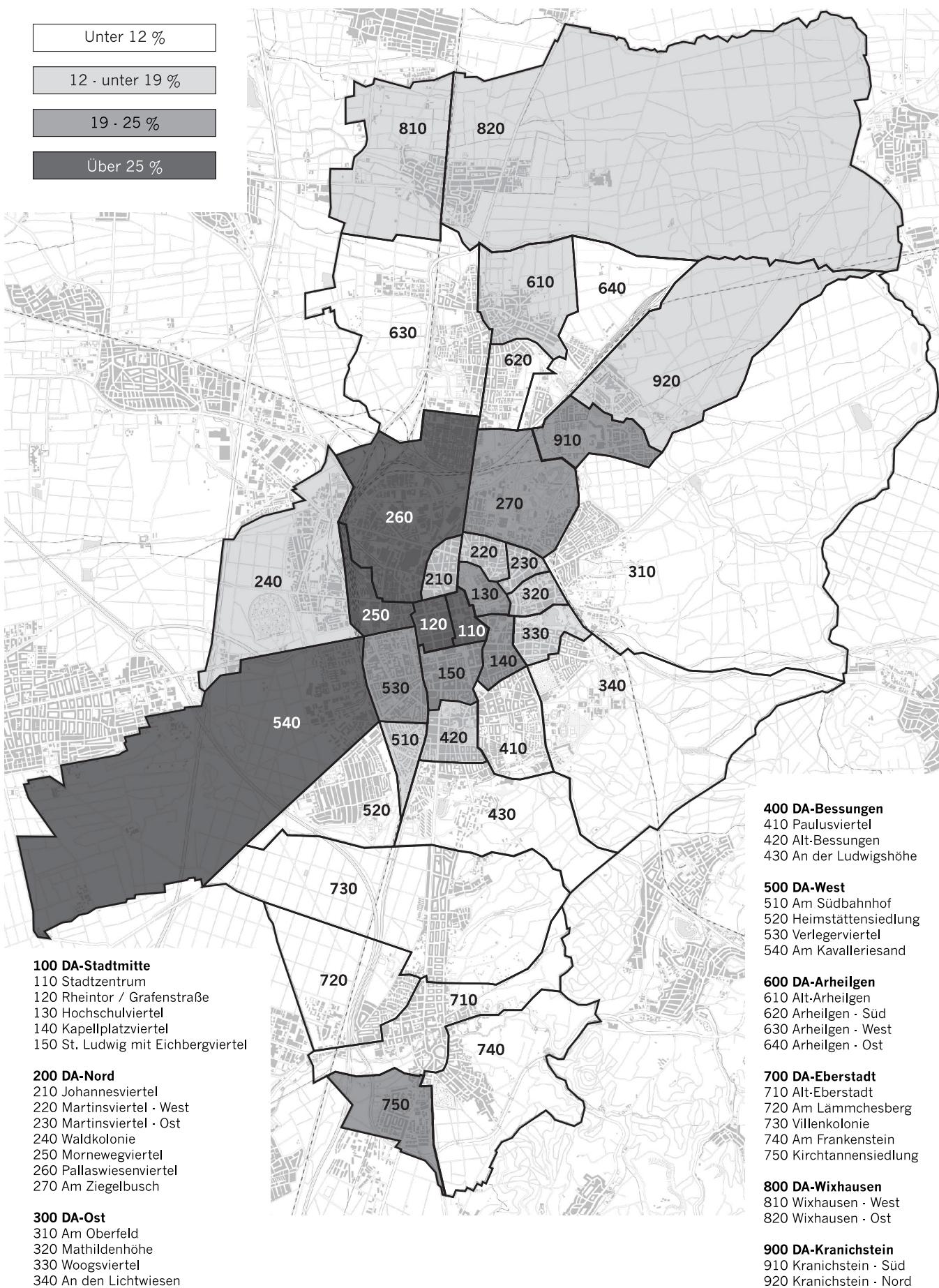
III Bevölkerung

Entwicklung der Ausländerbevölkerung im 2. Halbjahr 2012

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Anfangs- bestand 01.07.12	Gebo- rene	Gestor- bene	Wanderungsgewinn bzw. -verlust von		Sonstige Verände- rungen ¹⁾ (+/-)	Bevöl- kerungs- zu- bzw. abnahme	End- bestand 31.12.12
				außer- halb	anderen Bezirken			
110 Stadtzentrum	410	1	0	8	7	-3	13	423
120 Rheintor/Grafenstraße	1.249	7	1	64	-15	-8	47	1.296
130 Hochschulviertel	135	1	1	16	-5	-1	10	145
140 Kapellplatzviertel	1.092	10	3	13	-8	-10	2	1.094
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	1.570	12	0	15	9	-35	1	1.571
100 DA-MITTE	4.456	31	5	116	-12	-57	73	4.529
210 Johannesviertel	756	3	1	24	-2	-8	16	772
220 Martinsviertel-West	962	4	0	2	0	-16	-10	952
230 Martinsviertel-Ost	924	8	1	18	-4	-6	15	939
240 Waldkolonie	860	9	4	31	9	-19	26	886
250 Mornewegviertel	256	2	0	-4	-9	0	-11	245
260 Pallaswiesenviertel	890	5	1	63	-31	-16	20	910
270 Am Ziegelbusch	1.254	3	1	-6	14	-22	-12	1.242
200 DA-NORD	5.902	34	8	128	-23	-87	44	5.946
310 Am Oberfeld	288	1	0	10	-4	0	7	295
320 Mathildenhöhe	513	3	2	4	-12	-15	-22	491
330 Woogsviertel	845	2	2	25	-12	-11	2	847
340 An den Lichtwiesen	230	1	0	17	-2	1	17	247
300 DA-OST	1.876	7	4	56	-30	-25	4	1.880
410 Paulusviertel	629	3	0	1	1	-8	-3	626
420 Alt-Bessungen	837	4	2	26	3	-13	18	855
430 An der Ludwigshöhe	137	0	1	12	2	1	14	151
400 DA-BESSUNGEN	1.603	7	3	39	6	-20	29	1.632
510 Am Südbahnhof	568	1	1	13	-15	-8	-10	558
520 Heimstättensiedlung	560	3	1	35	20	-13	44	604
530 Verlegerviertel	1.185	10	1	76	49	-21	113	1.298
540 Am Kavalleriesand	182	2	0	14	4	-2	18	200
500 DA-WEST	2.495	16	3	138	58	-44	165	2.660
Darmstadt-Innenstadt	16.332	95	23	477	-1	-233	315	16.647
610 Alt-Arheilgen	509	0	0	18	-18	-7	-7	502
620 Arheilgen-Süd	456	3	1	0	-17	-5	-20	436
630 Arheilgen-West	827	3	2	16	15	-12	20	847
640 Arheilgen-Ost	161	0	0	-1	-5	-3	-9	152
600 DA-ARHEILGEN	1.953	6	3	33	-25	-27	-16	1.937
710 Alt-Eberstadt	615	3	2	41	0	-4	38	653
720 Am Lämmchesberg	346	3	1	-8	12	-8	-2	344
730 Villenkolonie	336	0	0	-2	11	-1	8	344
740 Am Frankenstein	230	0	0	-2	3	-5	-4	226
750 Kirchtannensiedlung	1.399	16	2	101	-18	-28	69	1.468
700 DA-EBERSTADT	2.926	22	5	130	8	-46	109	3.035
810 Wixhausen-West	303	2	0	5	-15	1	-7	296
820 Wixhausen-Ost	506	3	2	23	14	-7	31	537
800 DA-WIXHAUSEN	809	5	2	28	-1	-6	24	833
910 Kranichstein-Süd	1.661	13	3	116	13	-33	106	1.767
920 Kranichstein-Nord	525	4	0	4	6	-1	13	538
900 DA-KRANICHSTEIN	2.186	17	3	120	19	-34	119	2.305
Darmstadt-Außenbezirke	7.874	50	13	311	1	-113	236	8.110
Stadtgebiet insgesamt	24.206	145	36	788	0	-346	551	24.757

1) Änderung der Hauptwohnung oder Staatsangehörigkeit.

Ausländeranteil der Bevölkerung zum 31.12.2012 nach statistischen Bezirken



III Bevölkerung

Gesamtbevölkerung nach Geschlecht und Art der Wohnung am 31.12.2012									
Statistische Bezirke/ Stadtteile	Gesamtbevölkerung ¹⁾			Hauptwohnung ²⁾			Nebenwohnung		
	insg.	davon weibl.	+/- im 2.Hj.12	insg.	davon weibl.	+/- im 2.Hj.12	insg.	davon weibl.	+/- im 2.Hj.12
110 Stadtzentrum	1.541	653	-5	1.488	630	4	53	23	-9
120 Rheintor/Grafenstraße	4.234	1.780	109	4.086	1.734	116	148	46	-7
130 Hochschulviertel	716	277	29	691	273	34	25	4	-5
140 Kapellplatzviertel	5.777	2.880	29	5.655	2.836	35	122	44	-6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.358	3.566	56	7.153	3.502	50	205	64	6
100 DA-MITTE	19.626	9.156	218	19.073	8.975	239	553	181	-21
210 Johannesviertel	5.270	2.507	-4	5.104	2.451	-6	166	56	2
220 Martinsviertel-West	6.121	2.990	56	5.932	2.915	55	189	75	1
230 Martinsviertel-Ost	5.806	2.822	51	5.677	2.772	61	129	50	-10
240 Waldkolonie	4.893	2.368	57	4.842	2.354	63	51	14	-6
250 Mornewegviertel	791	324	4	755	306	7	36	18	-3
260 Pallaswiesenviertel	2.898	1.254	46	2.848	1.238	43	50	16	3
270 Am Ziegelbusch	5.135	2.406	9	5.011	2.370	16	124	36	-7
200 DA-NORD	30.914	14.671	219	30.169	14.406	239	745	265	-20
310 Am Oberfeld	3.591	1.871	6	3.491	1.835	11	100	36	-5
320 Mathildenhöhe	2.894	1.481	2	2.800	1.451	11	94	30	-9
330 Woogsviertel	5.166	2.540	29	5.065	2.503	34	101	37	-5
340 An den Lichtwiesen	2.268	1.102	21	2.216	1.082	30	52	20	-9
300 DA-OST	13.919	6.994	58	13.572	6.871	86	347	123	-28
410 Paulusviertel	5.727	2.899	3	5.527	2.814	6	200	85	-3
420 Alt-Bessungen	6.370	3.277	9	6.277	3.235	16	93	42	-7
430 An der Ludwigshöhe	1.532	805	14	1.500	796	20	32	9	-6
400 DA-BESSUNGEN	13.629	6.981	26	13.304	6.845	42	325	136	-16
510 Am Südbahnhof	3.229	1.696	14	3.188	1.680	11	41	16	3
520 Heimstättensiedlung	7.242	3.648	35	7.151	3.617	20	91	31	15
530 Verlegerviertel	5.865	2.762	471	5.723	2.718	450	142	44	21
540 Am Kavalleriesand	789	359	25	780	356	24	9	3	1
500 DA-WEST	17.125	8.465	545	16.842	8.371	505	283	94	40
Darmstadt-Innenstadt	95.213	46.267	1.066	92.960	45.468	1.111	2.253	799	-45
610 Alt-Arheilgen	4.240	2.113	-37	4.185	2.090	-39	55	23	2
620 Arheilgen-Süd	4.112	2.169	-12	4.062	2.152	-13	50	17	1
630 Arheilgen-West	7.424	3.775	30	7.342	3.739	24	82	36	6
640 Arheilgen-Ost	1.628	803	-12	1.610	799	-14	18	4	2
600 DA-ARHEILGEN	17.404	8.860	-31	17.199	8.780	-42	205	80	11
710 Alt-Eberstadt	5.587	2.805	122	5.494	2.764	123	93	41	-1
720 Am Lämmchesberg	3.519	1.819	5	3.460	1.797	9	59	22	-4
730 Villenkolonie	4.341	2.320	48	4.224	2.269	40	117	51	8
740 Am Frankenstein	3.384	1.751	-6	3.337	1.733	-1	47	18	-5
750 Kirchtannensiedlung	6.231	3.225	-1	6.171	3.197	-5	60	28	4
700 DA-EBERSTADT	23.062	11.920	168	22.686	11.760	166	376	160	2
810 Wixhausen-West	2.316	1.109	-33	2.289	1.103	-37	27	6	4
820 Wixhausen-Ost	3.675	1.859	80	3.627	1.834	77	48	25	3
800 DA-WIXHAUSEN	5.991	2.968	47	5.916	2.937	40	75	31	7
910 Kranichstein-Süd	8.192	4.181	169	8.120	4.149	163	72	32	6
920 Kranichstein-Nord	3.302	1.721	21	3.274	1.706	24	28	15	-3
900 DA-KRANICHSTEIN	11.494	5.902	190	11.394	5.855	187	100	47	3
Darmstadt-Außenbezirke	57.951	29.650	374	57.195	29.332	351	756	318	23
Stadtgebiet insgesamt	153.164	75.917	1.440	150.155	74.800	1.462	3.009	1.117	-22

1) Wohnberechtigte Bevölkerung.

2) Maßgebliche Einwohnerzahl der städtischen Bevölkerungsfortschreibung.

Arbeitslose und Beschäftigte am Wohnort nach statistischen Bezirken und Stadtteilen

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III) zum			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort		
	Juni 2012	Sept 2012	Dez 2012	Dez 2011	Mrz 2012	Juni 2012
110 Stadtzentrum	11	21	12	619	652	659
120 Rheintor/Grafenstraße	35	37	44	1.475	1.523	1.530
130 Hochschulviertel	3	2	1	249	241	223
140 Kapellplatzviertel	45	40	31	2.087	2.102	2.092
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	44	38	39	2.648	2.657	2.729
100 DA-MITTE	138	138	127	7.078	7.175	7.233
210 Johannesviertel	34	40	36	1.935	1.921	1.939
220 Martinsviertel-West	42	51	50	2.258	2.286	2.296
230 Martinsviertel-Ost	45	43	49	2.126	2.146	2.144
240 Waldkolonie	41	32	30	1.560	1.644	1.707
250 Mornewegviertel	3	-	5	191	187	187
260 Pallaswiesenviertel	19	27	26	920	936	960
270 Am Ziegelbusch	41	29	29	1.546	1.522	1.547
200 DA-NORD	225	222	225	10.536	10.642	10.780
310 Am Oberfeld	12	14	20	799	796	820
320 Mathildenhöhe	25	19	19	966	998	992
330 Woogsviertel	41	38	42	1.921	1.949	1.978
340 An den Lichtwiesen	13	11	11	653	634	642
300 DA-OST	91	82	92	4.339	4.377	4.432
410 Paulusviertel	31	35	35	1.677	1.678	1.670
420 Alt-Bessungen	56	43	48	2.326	2.363	2.345
430 An der Ludwigshöhe	4	5	1	424	433	437
400 DA-BESSUNGEN	91	83	84	4.427	4.474	4.452
510 Am Südbahnhof	29	21	29	1.040	1.071	1.069
520 Heimstättensiedlung	39	29	33	2.264	2.274	2.276
530 Verlegerviertel	50	40	43	2.087	2.098	2.107
540 Am Kavalleriesand	8	4	7	237	240	241
500 DA-WEST	126	94	112	5.628	5.683	5.693
Darmstadt-Innenstadt	671	619	640	32.008	32.351	32.590
610 Alt-Arheilgen	31	27	42	1.637	1.653	1.651
620 Arheilgen-Süd	16	18	18	1.281	1.260	1.258
630 Arheilgen-West	42	51	48	2.483	2.484	2.514
640 Arheilgen-Ost	8	16	8	562	564	578
600 DA-ARHEILGEN	97	112	116	5.963	5.961	6.001
710 Alt-Eberstadt	30	25	33	1.776	1.783	1.791
720 Am Lämmchesberg	27	32	25	1.122	1.096	1.092
730 Villenkolonie	18	13	19	1.097	1.104	1.098
740 Am Frankenstein	25	18	20	1.096	1.097	1.075
750 Kirchtannensiedlung	42	52	38	1.766	1.726	1.728
700 DA-EBERSTADT	142	140	135	6.857	6.806	6.784
810 Wixhausen-West	12	19	14	877	890	893
820 Wixhausen-Ost	22	20	23	1.221	1.236	1.227
800 DA-WIXHAUSEN	34	39	37	2.098	2.126	2.120
910 Kranichstein-Süd	50	60	58	2.089	2.058	2.062
920 Kranichstein-Nord	32	27	24	1.048	1.049	1.025
900 DA-KRANICHSTEIN	82	87	82	3.137	3.107	3.087
Darmstadt-Außenbezirke	355	378	370	18.055	18.000	17.992
ohne Ortskennziffer	6	7	15	743	760	769
Stadtgebiet insgesamt	1.032	1.004	1.025	50.806	51.111	51.351

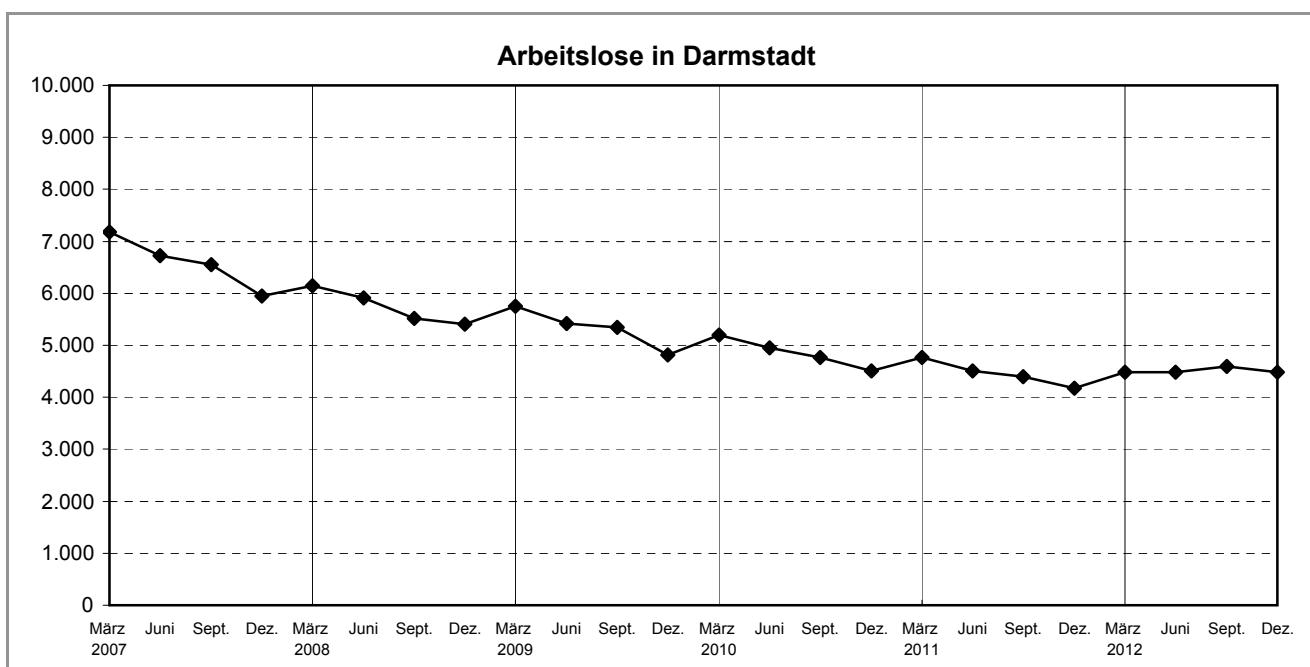
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

III Arbeitsmarkt

Arbeitslose in der Stadt Darmstadt	2012					
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
insgesamt	4.717	4.678	4.594	4.502	4.487	4.482
Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)	3.574	3.623	3.590	3.510	3.496	3.457
Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III)	1.143	1.055	1.004	992	991	1.025
Arbeitslosenquote ¹⁾ in %	6,2	6,2	6,1	6,0	5,9	5,9
männlich	2.582	2.557	2.515	2.474	2.497	2.556
weiblich	2.135	2.121	2.079	2.028	1.990	1.926
Deutsche	3.230	3.196	3.130	3.042	3.020	3.048
Ausländer/innen	1.487	1.482	1.464	1.460	1.467	1.434
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	1.575	1.611	1.628	1.645	1.646	1.615
Schwerbehinderte	247	241	231	231	233	236
Arbeitslose nach Altersgruppen						
unter 25 Jahre	565	531	508	450	438	417
25 bis 54 Jahre	3.473	3.443	3.394	3.360	3.392	3.399
55 Jahre und älter	679	704	692	692	657	666
Zugang	1.144	1.130	1.058	995	941	956
darunter aus Erwerbstätigkeit	424	432	396	413	386	393
Abgang	899	1.181	1.149	1.085	959	968
darunter in Erwerbstätigkeit	284	403	352	350	291	276
Gemeldete Stellen	1.013	968	985	1.003	1.063	985
darunter sozialversicherungspflichtig	914	888	894	871	935	869
sofort zu besetzen	902	881	904	932	937	871
Arbeitslosenquote (jeweils in %) ¹⁾						
Arbeitsagentur Darmstadt	5,2	5,1	5,0	5,0	5,0	5,1
Hessen	5,8	5,7	5,5	5,5	5,4	5,5
Deutschland	6,8	6,8	6,5	6,5	6,5	6,7
davon Westdeutschland	5,9	6,0	5,7	5,6	5,6	5,8
Ostdeutschland	10,3	10,3	9,9	9,8	9,8	10,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen



Verarbeitendes Gewerbe III

Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Zahl der Betriebe	28	28	28	28	28	28	28
Beschäftigte insgesamt	16.143	16.234	16.421	16.363	16.371	16.312	16.312
Entgelte (1.000 €)	71.110	71.430	71.432	70.581	79.353	76.746	440.652
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	2.134	2.250	1.994	2.183	2.198	1.733	12.492
Gesamtumsatz (1.000 €)	427.813	427.591	418.677	444.381	391.837	387.633	2.497.932
dar. Auslandumsatz (1.000 €)	322.592	325.765	290.095	334.841	281.027	237.875	1.792.195
% Anteil des Gesamtumsatzes	75,4	76,2	69,3	75,3	71,7	61,4	71,7

1) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ohne die Betriebe der öffentl. Versorgung mit Strom, Gas und Wasser und ohne Bauwirtschaft.

Verkehr III

Kraftfahrzeuge insgesamt	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	August	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	
Bestand an Kraftfahrzeugen							
Personenkraftwagen	71.287	71.483	71.782	71.784	71.854	71.898	71.898
Omnibusse	162	160	161	161	156	155	155
Lastkraftwagen	3.778	3.783	3.754	3.767	3.766	3.756	3.756
Zugmaschinen	573	574	571	573	573	573	573
Krafträder	5.387	5.430	5.462	5.433	5.395	5.354	5.354
sonstige Kraftfahrzeuge ¹⁾	1.057	1.092	1.070	1.083	1.089	1.028	1.028
Kraftfahrzeuge insgesamt	82.244	82.522	82.800	82.801	82.833	82.764	82.764
Kraftfahrzeuganhänger	4.370	4.379	4.379	4.381	4.381	4.371	4.371
Kraftfahrzeugdichte²⁾							
Personenkraftwagen	479	481	479	479	479	479	479
Krafträder	36	37	37	36	36	36	36
Kraftfahrzeuge insgesamt	553	555	555	553	552	551	551

1) inkl. "Nicht definierter" Fahrzeuge

2) auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

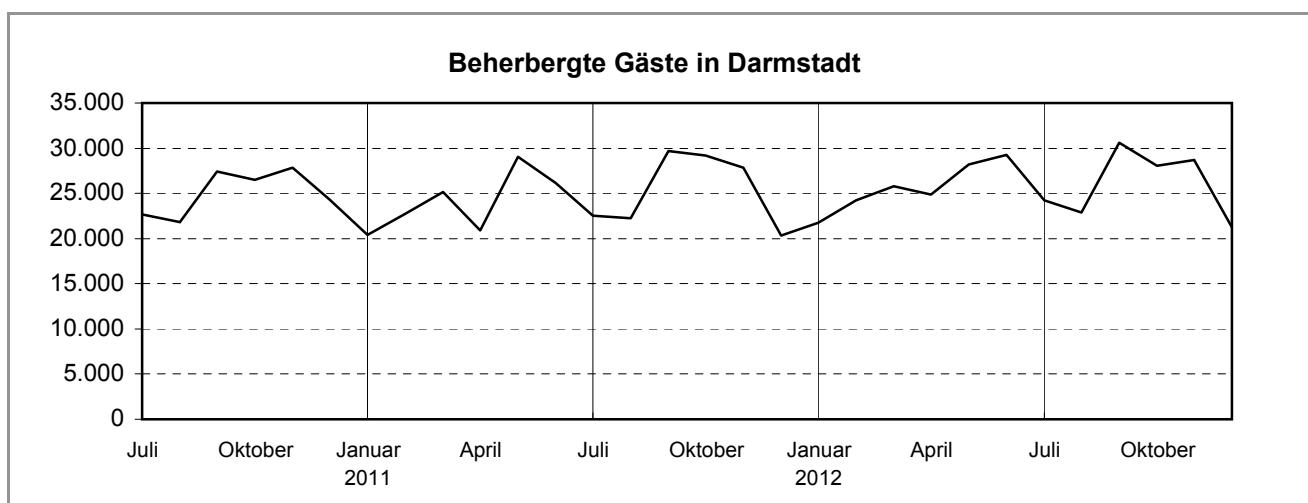
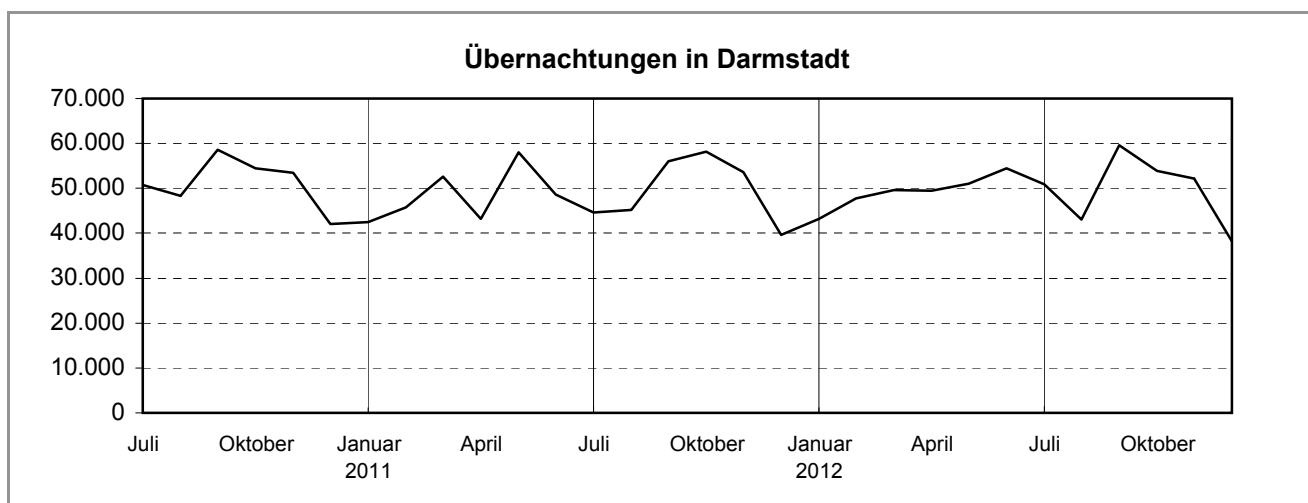
Straßenverkehrsunfälle	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Verkehrsunfälle insgesamt	366	389	381	377	414	341	2.268
Unfälle mit Personenschaden dabei	53	79	63	52	58	39	344
getötete Personen	1	-	-	-	-	-	1
verletzte Personen	75	101	74	60	76	44	430
Verkehrsunfälle mit							
Fußgänger	6	15	10	7	4	7	49
Radfahrer	27	37	26	23	20	9	142
Krad/Mofa	12	18	15	7	6	7	65
Fluchtunfälle	103	101	105	104	122	87	622

III Gebäude und Wohnungen

Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestands nach statistischen Bezirken und Stadtteilen						
Statistische Bezirke/ Stadtteile	Wohngebäudebestand zum			Wohnungsbestand zum		
	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2012	31.12.2011	30.6.2012	31.12.2012
110 Stadtzentrum	119	118	118	960	954	957
120 Rheintor/Grafenstraße	199	199	198	2.550	2.550	2.549
130 Hochschulviertel	62	62	62	475	475	475
140 Kapellplatzviertel	560	560	572	3.192	3.195	3.209
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	604	604	604	3.953	3.953	3.960
100 DA-MITTE	1.544	1.543	1.554	11.130	11.127	11.150
210 Johannesviertel	475	474	475	3.061	3.049	3.057
220 Martinsviertel-West	581	580	580	3.731	3.726	3.728
230 Martinsviertel-Ost	476	476	475	3.522	3.523	3.524
240 Waldkolonie	782	781	781	2.179	2.174	2.175
250 Mornewegviertel	41	41	41	390	390	390
260 Pallaswiesenviertel	379	379	378	1.463	1.463	1.462
270 Am Ziegelbusch	329	329	331	2.479	2.479	2.483
200 DA-NORD	3.063	3.060	3.061	16.825	16.804	16.819
310 Am Oberfeld	871	869	876	1.975	1.973	1.980
320 Mathildenhöhe	234	234	234	1.854	1.854	1.854
330 Woogsviertel	475	475	475	3.054	3.054	3.055
340 An den Lichtwiesen	468	468	468	1.245	1.245	1.248
300 DA-OST	2.048	2.046	2.053	8.128	8.126	8.137
410 Paulusviertel	1.045	1.046	1.048	3.195	3.195	3.197
420 Alt-Bessungen	851	850	853	3.684	3.682	3.697
430 An der Ludwigshöhe	333	332	338	806	801	809
400 DA-BESSUNGEN	2.229	2.228	2.239	7.685	7.678	7.703
510 Am Südbahnhof	432	425	426	1.725	1.693	1.712
520 Heimstättensiedlung	1.788	1.818	1.820	3.367	3.406	3.412
530 Verlegerviertel	528	528	535	3.023	3.023	3.152
540 Am Kavalleriesand	87	87	87	419	419	419
500 DA-WEST	2.835	2.858	2.868	8.534	8.541	8.695
Darmstadt-Innenstadt	11.719	11.735	11.775	52.302	52.276	52.504
610 Alt-Arheilgen	1.042	1.042	1.043	2.072	2.072	2.075
620 Arheilgen-Süd	917	916	916	1.942	1.941	1.941
630 Arheilgen-West	1.582	1.582	1.584	3.036	3.036	3.037
640 Arheilgen-Ost	431	431	433	785	789	791
600 DA-ARHEILGEN	3.972	3.971	3.976	7.835	7.838	7.844
710 Alt-Eberstadt	1.319	1.324	1.335	2.757	2.762	2.776
720 Am Lämmchesberg	796	798	799	1.745	1.747	1.748
730 Villenkolonie	1.104	1.106	1.112	1.982	1.984	1.989
740 Am Frankenstein	888	889	890	1.739	1.746	1.750
750 Kirchtannensiedlung	396	396	392	2.829	2.829	2.811
700 DA-EBERSTADT	4.503	4.513	4.528	11.052	11.068	11.074
810 Wixhausen-West	612	614	614	1.051	1.054	1.055
820 Wixhausen-Ost	731	733	740	1.782	1.784	1.791
800 DA-WIXHAUSEN	1.343	1.347	1.354	2.833	2.838	2.846
910 Kranichstein-Süd	703	705	763	3.195	3.197	3.289
920 Kranichstein-Nord	417	417	433	1.480	1.480	1.497
900 DA-KRANICHSTEIN	1.120	1.122	1.196	4.675	4.677	4.786
Darmstadt-Außenbezirke	10.938	10.953	11.054	26.395	26.421	26.550
Stadtgebiet insgesamt	22.657	22.688	22.829	78.697	78.697	79.054

Gäste und Übernachtungen	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Beherbergungsbetriebe							
Zahl der Betriebe	41	43	43	43	43	43	43
Zahl der geöffneten Betriebe	41	43	43	43	43	43	43
angebotene Gästebetten	4.237	3.930	4.084	4.105	4.121	4.281	4.281
Ankünfte	24.224	22.872	30.631	28.089	28.697	21.239	155.752
darunter Ausländer/innen	absolut	6.776	5.512	8.385	6.498	6.210	4.695
	in %	28,0	24,1	27,4	23,1	21,6	38.076
							24,4
Übernachtungen		50.854	43.081	59.576	53.821	52.165	38.254
darunter von Ausländer(n)/innen	absolut	16.135	11.081	20.230	14.595	12.286	9.473
	in %	31,7	25,7	34,0	27,1	23,6	83.800
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen		2,1	1,9	1,9	1,9	1,8	28,1
durchschnittliche Auslastung	in %	39,0	35,4	48,8	42,3	42,5	1,9
							32,4
							40,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistische Berichte G IV 1

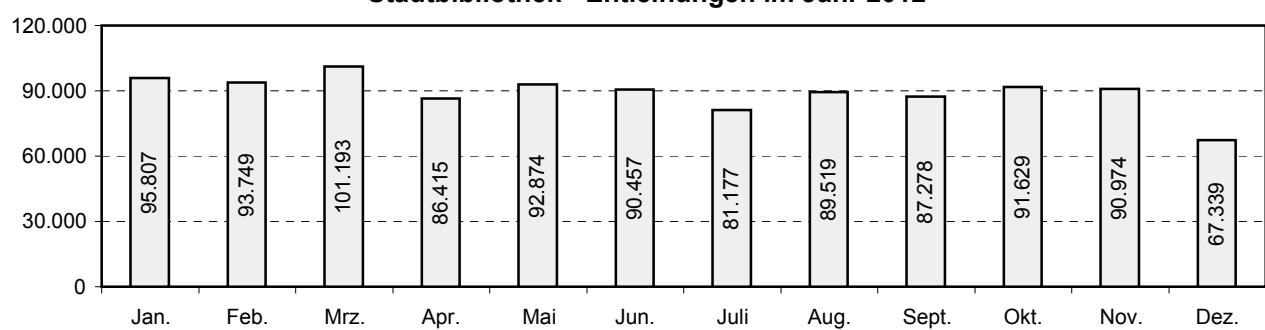


III Kultur

Staatstheater Darmstadt	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Großes Haus							
Vorstellungen	-	-	6	19	15	45	85
verfügbare Plätze	-	-	5.636	17.850	14.084	41.822	79.392
Besucherinnen/Besucher	-	-	3.840	13.234	10.919	35.251	63.244
Platzausnutzung in %	-	-	68,1	74,1	77,5	84,3	79,7
Kleines Haus							
Vorstellungen	-	-	8	16	32	23	79
verfügbare Plätze	-	-	3.202	7.515	14.709	10.632	36.058
Besucherinnen/Besucher	-	-	2.204	4.443	12.553	7.452	26.652
Platzausnutzung in %	-	-	68,8	59,1	85,3	70,1	73,9
Kammerspiel							
Vorstellungen	-	-	6	15	12	17	50
verfügbare Plätze	-	-	650	1.800	1.394	2.040	5.884
Besucherinnen/Besucher	-	-	532	1.489	1.178	1.245	4.444
Platzausnutzung in %	-	-	81,8	82,7	84,5	61,0	75,5
Bar Foyer							
Vorstellungen	-	1	6	8	9	12	36
verfügbare Plätze	-	1.000	622	675	779	915	3.991
Besucherinnen/Besucher	-	126	540	547	567	668	2.448
Platzausnutzung in %	-	12,6	86,8	81,0	72,8	73,0	61,3
Insgesamt							
Vorstellungen	-	1	26	58	68	97	250
verfügbare Plätze	-	1.000	10.110	27.840	30.966	55.409	125.325
Besucherinnen/Besucher	-	126	7.116	19.713	25.217	44.616	96.788
Platzausnutzung in %	-	12,6	70,4	70,8	81,4	80,5	77,2
Gastspiele an auswärtigen Theatern							
Vorstellungen	-	-	3	2	1	1	7
verfügbare Plätze	-	-	1.503	2.066	1.033	1.034	5.636
Besucherinnen/Besucher	-	-	824	1.205	946	1.000	3.975
Platzausnutzung in %	-	-	54,8	58,3	91,6	96,7	70,5
Führungen Workshops							
verfügbare Plätze	-	-	140	178	99	235	652
Besucherinnen/Besucher	-	-	129	167	56	203	555

Stadtbibliothek	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Entleihungen von Büchern	45.935	50.365	48.864	50.716	50.096	35.561	281.537
Tonträgern, Videos, Software, elek. Spielen	32.731	36.649	35.914	38.279	38.418	29.154	211.145
Spielen, Karten und sonstigen Medien	444	450	440	468	402	263	2.467
Virtuelle Medien der E-Ausleihe	2.067	2.055	2.060	2.166	2.058	2.361	12.767
Entleihungen insgesamt	81.177	89.519	87.278	91.629	90.974	67.339	507.916
Besucherinnen und Besucher	24.907	29.043	26.830	28.572	28.218	19.409	156.979
Neuanmeldungen	295	385	434	360	318	146	1.938

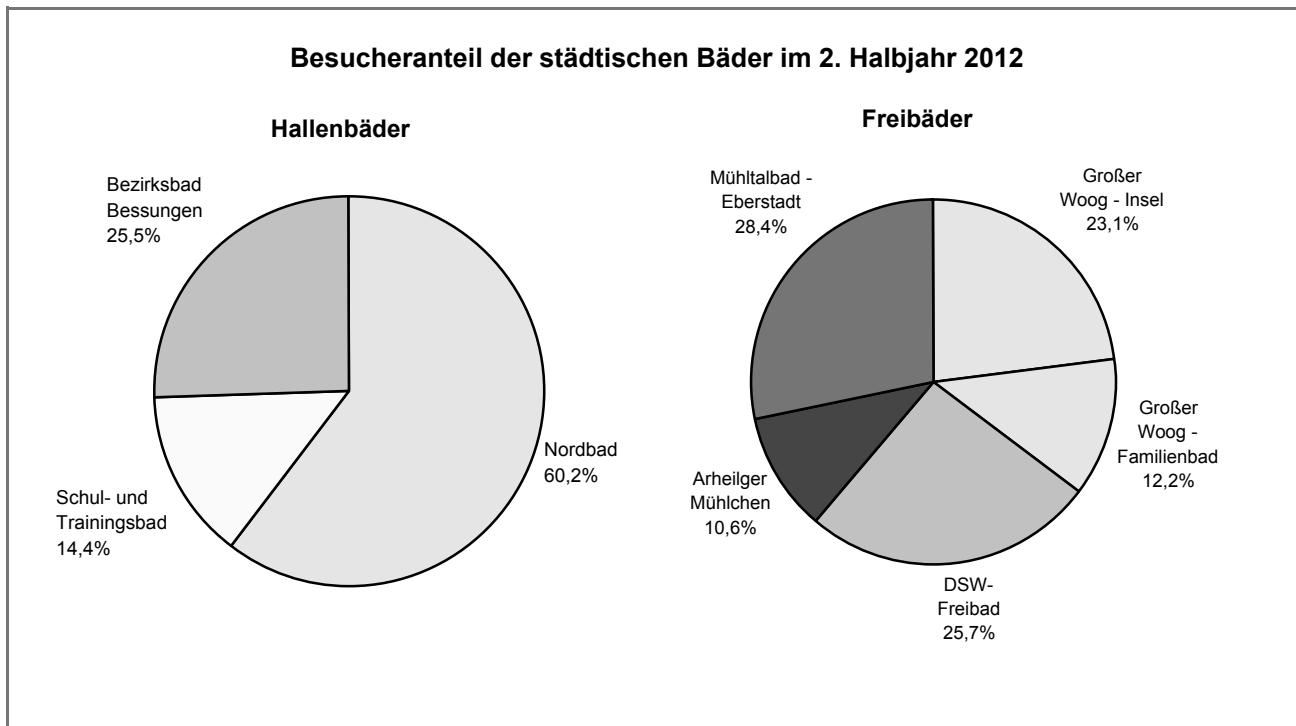
Stadtbibliothek - Entleihungen im Jahr 2012



Krankenanstalten	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Klinikum Darmstadt							
Zahl der aufgestellten Betten ¹⁾	879	879	879
Patientenzugänge	3.166	3.206	2.962
Patientenabgänge	2.987	3.169	3.070
Patientenbestand am Monatsende	630	620	598
Pflegetage	21.015	20.621	20.017
darunter für Ortsfremde in %	72,3	70,5	70,4
Bettenausnutzung in %	77,1	75,7	75,9

1) In dieser Zahl sind 19 Betten für gesunde Säuglinge enthalten.

Badeanstalten	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Hallenbäder							
Nordbad	-	1.032	12.273	20.396	24.324	19.357	77.382
Schul- und Trainingsbad	-	813	3.800	3.864	6.146	3.856	18.479
Bezirksbad Bessungen	-	1.276	5.038	7.832	10.902	7.709	32.757
insgesamt	-	3.121	21.111	32.092	41.372	30.922	128.618
Freibäder							
Großer Woog - Insel	24.536	39.693	7.709	-	-	-	71.938
Großer Woog - Familienbad	18.037	18.728	1.413	-	-	-	38.178
DSW-Freibad	28.826	40.359	10.921	-	-	-	80.106
Arheilger Mühlchen	10.920	19.670	2.420	-	-	-	33.010
Mühltalbad - Eberstadt	28.324	52.360	8.061	-	-	-	88.745
insgesamt	110.643	170.810	30.524	-	-	-	311.977



III Öffentliche Sicherheit

Brandschutzwesen	2012						2. Halbj. 2012
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Brand u. Explosion (gesamt)	32	42	38	22	30	30	194
davon							
gelöscht Feuer	12	10	19	12	16	15	84
Kleinbrände	18	28	19	9	13	12	99
Mittelbrände	2	3	-	1	1	1	8
Großbrände	-	1	-	-	-	2	3
Fehlalarme (gesamt)	50	73	55	49	50	72	349
davon							
Brandmeldeanlagen	31	42	23	29	31	37	193
blinde Alarme	10	13	20	10	6	22	81
böswillige Alarme	-	3	1	2	1	2	9
Techn. Hilfeleistungen (gesamt)	85	90	75	62	64	89	465
davon							
Verkehrsunfälle	5	12	8	5	3	5	38
Tiere/Insekten	9	11	6	7	10	5	48
Gewässereinsätze	-	1	-	-	-	-	1
Naturereignisse	7	1	-	1	-	1	10
Ölspur	11	8	8	11	10	20	68
Tür öffnen	7	11	8	8	7	14	55
Sonstige	40	36	38	27	29	30	200

Straftaten	2009		2010		2011		2012	
	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.	
Straftaten gegen das Leben	9	8	9	3	6	2	7	
darunter Mord und vorsätzliche Tötung	6	5	6	1	4	2	1	
fahrlässige Tötung	2	1	2	2	1	0	1	
Sittendelikte	45	24	46	26	58	32	49	
Rohheitsdelikte und Straftaten								
gegen die persönliche Freiheit	775	694	743	638	639	679	725	
darunter Raub und räuberische Erpressung	77	42	66	89	69	62	69	
schwere Körperverletzung	192	177	186	149	140	148	177	
Diebstahl								
einfacher Diebstahl	1.696	1.654	1.774	1.510	1.656	1.437	1.505	
schwerer Diebstahl	984	854	896	846	966	764	780	
insgesamt	2.680	2.508	2.670	2.356	2.622	2.201	2.285	
darunter in/aus Büroräumen, Werkstätten	208	251	207	230	246	207	201	
Ladendiebstahl	729	629	671	552	670	533	512	
in/aus Wohnräumen	127	137	95	170	132	121	102	
aus und an Kraftfahrzeugen	278	254	254	242	217	276	166	
von Kraftfahrzeugen	12	18	14	17	17	9	11	
von Mopeds u. Kraftfahrzeugen	59	37	68	34	22	26	24	
von Fahrrädern	332	251	358	255	415	297	333	
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.617	1.402	1.366	1.071	1.708	1.777	1.686	
darunter Betrug u. Untreue	1.423	1.241	1.185	865	1.900	1.581	1.482	
Unterschlagung	131	121	126	130	152	128	126	
Urkundenfälschung	56	33	52	52	62	63	68	
sonstige Straftatbestände	1.037	921	1.092	1.029	1.099	1.196	965	
Verbrechen und Vergehen gegen								
strafrechtliche Nebengesetze	378	400	402	405	442	359	495	
darunter Rauschgiftdelikte	280	305	274	265	304	252	376	

Gemeindefinanzen	2012			
	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
Erträge Ergebnishaushalt (in 1.000 €)				
Grundsteuer A u. B	6.470	9.003	7.777	6.358
Gewerbesteuer	26.495	68.719	44.816	43.622
Gemeindeanteil an der Einkommens- u. Umsatzsteuer	4.175	25.868	20.164	39.434
Sonst. Steuern und Steuerähnliche Einnahmen	719	705	814	298
Steuern insgesamt	37.860	104.295	73.571	89.712
Schlüsselzuweisungen vom Land	14.222	18.843	9.602	14.222
Sonstige allgemeine Zuweisungen	2.277	2.829	2.616	1.493
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.429	11.280	12.201	10.948
Privatrechtl. Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen	4.889	3.060	5.822	4.070
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.715	1.299	5.946	3.234
Zinseinzahlungen	79	148	84	133
Sonstige Einnahmen	4.796	8.540	14.071	4.470
Erträge insgesamt	76.267	150.294	123.913	128.283
Aufwendungen Ergebnishaushalt (in 1.000 €)				
Personalauszahlungen	18.360	19.075	18.831	22.993
Versorgungsauszahlungen	3.202	3.135	3.209	3.062
Auszahlung für Sach- und Dienstleistungen	14.566	13.824	13.081	14.085
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	15.699	22.989	17.773	17.011
Gewerbesteuerumlage	-1.041	4.302	11.156	14.591
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.359	18.617	21.801	13.405
Zinsauszahlungen	2.439	4.541	4.174	4.914
Weitere Aufwendungen	20.213	20.478	19.692	21.211
Aufwendungen insgesamt	97.797	106.961	109.717	111.274
Einzahlungen Finanzhaushalt (in 1.000 €)				
Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	586	10	59	792
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	10	262	-	-
Rückflüsse von Ausleihungen	102	445	99	463
Investitionszuwendungen	1.101	515	983	1.885
Beiträge und ähnliche Entgelte	709	222	139	71
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	310	32.053
Einzahlungen insgesamt	2.508	1.454	1.589	35.263
Auszahlungen Finanzhaushalt (in 1.000 €)				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	5.973	8.961	10.980	3.626
Baumaßnahmen	2.637	2.760	2.539	4.157
Tilgung von Krediten für Investitionen	2.356	3.381	2.328	12.306
Weitere Auszahlungen	595	438	721	16.265
Auszahlungen insgesamt	11.561	15.540	16.568	36.354

III Preise

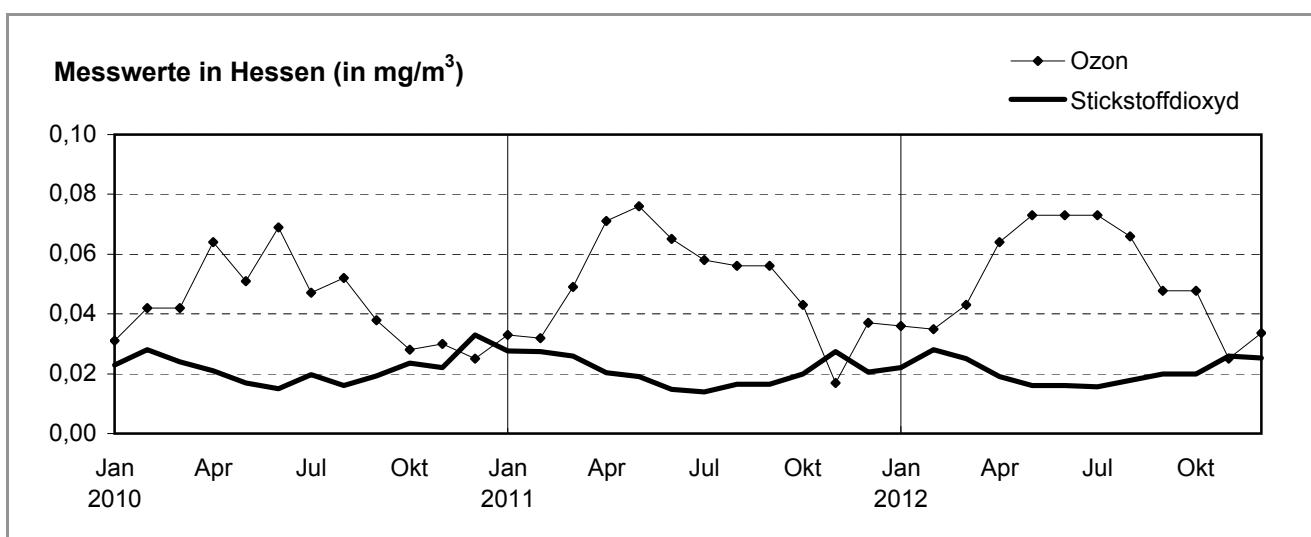
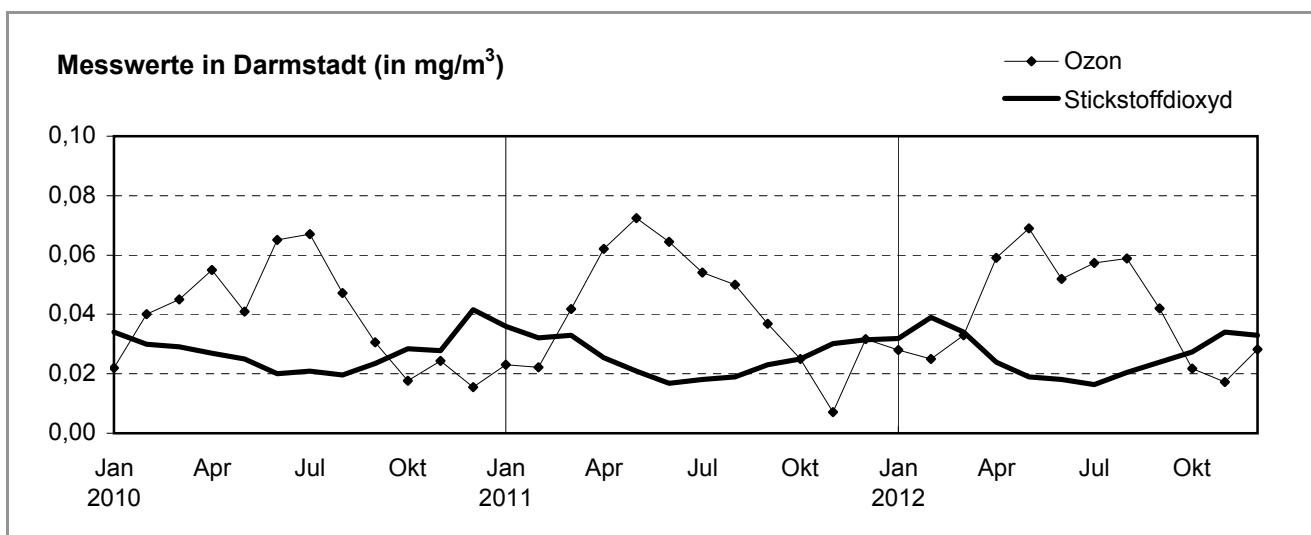
Verbraucherpreisindex	2012					
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Verbraucherpreisindex für Deutschland 2005=100						
Alle privaten Haushalte (Gesamtindex)	112,9	113,3	113,3	113,3	113,2	114,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,5	119,1	118,7	119,1	120,7	121,9
dar. Brot und Getreideerzeugnisse	121,1	121,1	121,4	121,6	122,2	122,4
Fleisch, Fleischwaren	118,4	118,7	119,0	119,6	121,2	121,9
Fische, Fischwaren	129,3	130,6	130,1	130,1	130,5	131,5
Molkereiprodukte und Eier	116,5	116,5	116,5	116,1	118,5	119,2
Obst	128,4	127,7	124,1	124,2	129,2	132,8
Gemüse	116,9	113,2	110,3	112,6	115,1	120,5
Kaffee, Tee, Kakao	120,8	120,5	120,7	119,3	119,0	119,4
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	118,2	118,2	118,2	118,6	119,1	119,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	118,0	118,3	118,3	118,4	118,5	118,5
dar. Spirituosen	111,3	111,4	111,7	111,5	111,7	111,4
Wein	115,1	115,2	115,3	115,5	115,6	115,6
Bier	107,4	108,2	108,1	108,4	108,5	108,5
Tabakwaren	123,7	123,7	123,8	123,8	123,8	123,8
Bekleidung und Schuhe	103,4	105,0	110,1	112,1	111,8	112,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	116,0	116,4	116,6	116,8	116,8	116,6
dar. Müllabfuhr	104,0	103,9	103,9	103,9	103,9	103,9
Abwasserentsorgung	109,4	109,4	109,4	109,4	109,4	109,4
Strom	144,0	144,4	144,4	144,6	144,6	144,7
Gas	130,8	131,2	131,7	131,8	132,0	132,0
Flüssige Brennstoffe (Leichtes Heizöl)	161,6	168,5	169,7	173,5	169,3	160,7
Einrichtungsgegenstände	106,3	106,3	106,5	106,4	106,4	106,4
Gesundheitspflege	107,9	107,9	107,9	108,0	108,1	108,1
Verkehr	120,0	121,6	122,4	121,0	120,0	119,8
dar. Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	133,9	139,6	142,8	137,2	133,6	131,7
Verkehrsdienstleistungen	130,1	129,7	128,7	129,0	128,3	130,4
Nachrichtenübermittlung	84,5	84,5	84,2	84,0	83,8	83,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	106,3	106,2	104,3	103,8	103,4	109,1
dar. Bücher	100,3	101,0	102,8	106,3	107,3	106,4
Zeitungen und Zeitschriften	125,9	126,1	126,2	126,5	127,3	127,4
Pauschalreisen	126,7	125,8	115,4	111,8	110,5	135,7
Bildungswesen	112,4	112,4	112,5	110,5	110,5	110,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	116,8	116,4	113,7	113,4	112,5	118,8
Preisindex für Mieten						
Preisindex für Wohnungsmieten insgesamt	108,5	108,6	108,7	108,8	108,9	108,9
dav. Wohnungsmiete in Altbauwohnungen	109,4	109,5	109,7	109,8	109,9	110,0
Wohnungsmiete in Neubauwohnungen	108,2	108,3	108,4	108,5	108,6	108,7
Wohnungsnebenkosten	109,0	109,0	109,1	109,2	109,2	109,2
Preisindex für Kraftfahrzeuge						
Kraftfahrerpreisindex insgesamt	118,2	120,0	121,0	119,8	118,8	118,2
dav. Neuwagen	107,5	107,7	107,8	107,9	107,7	107,6
Gebrauchtwagen	105,2	104,3	103,5	103,5	103,6	102,7
Motorräder	115,7	115,7	115,5	115,7	116,4	116,4
Ersatzteile, Zubehör, Pflegemittel	119,0	119,2	119,3	119,6	120,4	120,0
Reparaturen, Inspektionen, Wagenwäsche	119,0	119,5	119,8	120,0	120,3	120,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7 Verbrauchspreisindizes für Deutschland

Luftimmission ¹⁾	2012						2.Halbj. 2012
	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Darmstadt (Monatsmittelwerte in mg/m³)							
Schwefeldioxyd (SO ₂)	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001	0,002	0,001
Kohlenmonoxid (CO)	0,200	0,220	0,260	0,310	0,380	0,360	0,288
Stickstoffmonoxid (NO)	0,002	0,003	0,005	0,014	0,020	0,015	0,010
Stickstoffdioxyd (NO ₂)	0,016	0,021	0,024	0,027	0,034	0,033	0,026
Ozon (O ₃)	0,057	0,059	0,042	0,022	0,017	0,028	0,038
Staub (PM10)	0,014	0,015	0,015	0,019	0,018	0,015	0,016
Hessen²⁾ (Monatsmittelwerte in mg/m³)							
Schwefeldioxyd (SO ₂)	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
Kohlenmonoxid (CO)	0,230	0,230	0,270	0,270	0,400	0,360	0,293
Stickstoffmonoxid (NO)	0,004	0,004	0,008	0,008	0,020	0,015	0,010
Stickstoffdioxyd (NO ₂)	0,016	0,018	0,020	0,020	0,026	0,025	0,021
Ozon (O ₃)	0,073	0,066	0,048	0,048	0,025	0,034	0,049
Staub (PM10)	0,017	0,016	0,015	0,015	0,018	0,014	0,015

1) Angaben des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie in Wiesbaden

2) 35 Messstationen in Hessen



1 2. Halbjahr

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02
Telefax (0 61 51) 13-34 55
E-Mail statistik@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

